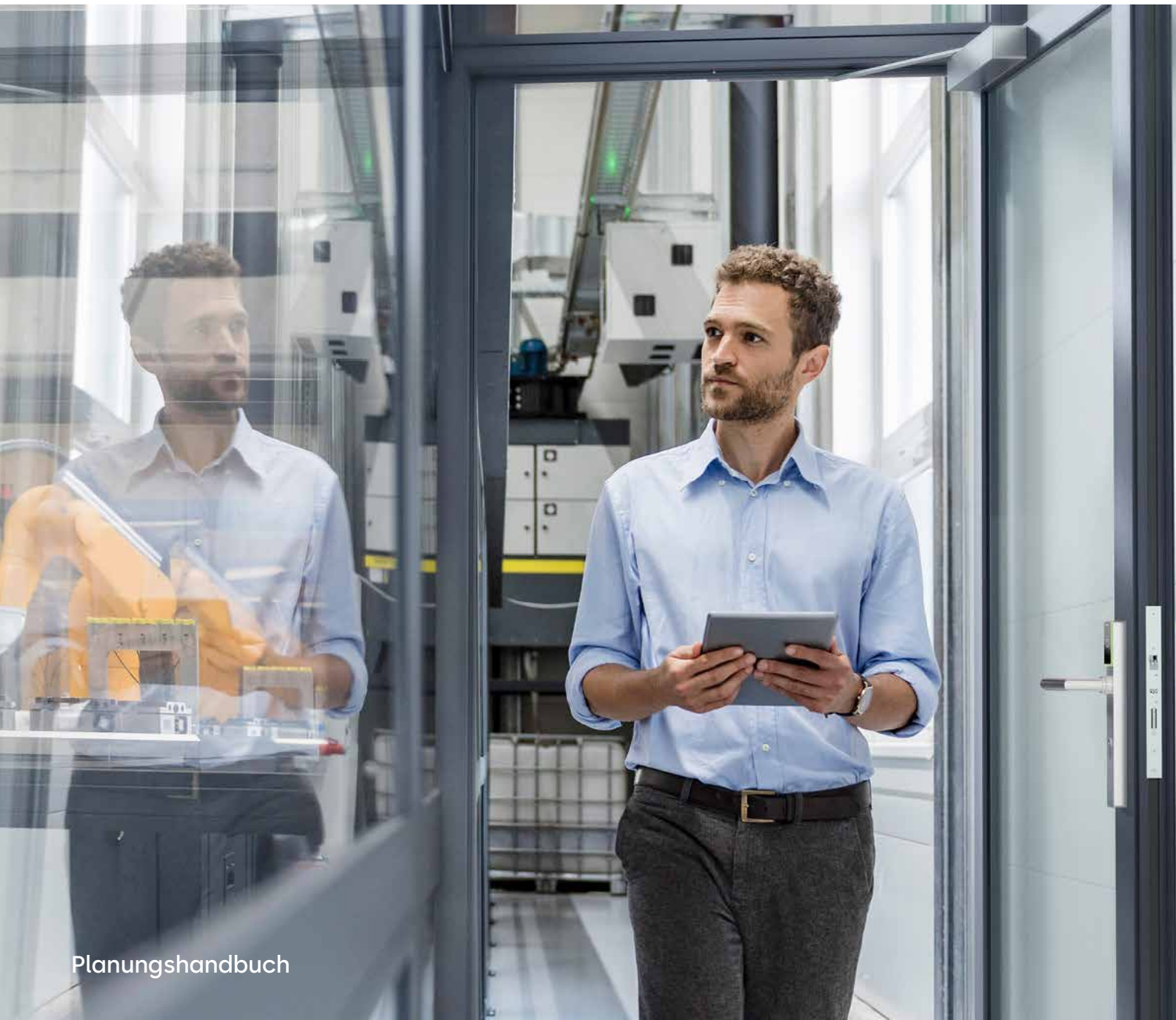


Barrierefrei planen und bauen

lt. ÖNORM B 1600:2023 und OIB-4 Richtlinie, ÖVE/ÖNORM EN 17210:2021



© **dormakaba 2023**

Für allfällige Druckfehler und Irrtümer ist jede Haftung ausgeschlossen. Der Nachdruck dieser Broschüre – gesamt oder auszugsweise – sowie das Kopieren von Teilen daraus, bedarf ausnahmslos der Genehmigung durch die dormakaba Austria GmbH.

Bildquellennachweis:

- dormakaba
- Fotostudio Kraus | Anzenberg

Herstellung:

Friedrich Druck & Medien GmbH | Linz | Österreich

Hinweis:

Die vorliegende Broschüre ist ausschließlich als Planungshilfe und Unterstützung zu sehen. Behördliche Vorgaben und Normen sind auf jeden Fall zu beachten.

Inhalt

- 4 ÖNORM B 1600:2023
- ÖVE/ÖNORM EN 17210:2021
- 10 Überprüfung der Öffnungs- und Schließmomente
- 13 Planungsgrundlage ÖNORM B 1600/OIB-4 Richtlinie

- 14 Haupteingänge
- 16 Gangtüren, Innenportale, Stiegenhaustüren
- 18 Außentüren und Nebeneingänge
- 20 Büro-, Hotel- und Wohnungstüren
- 22 Innentüren aus Holz, Stahlblech oder Aluminium
- 24 Barrierefreie WC-Anlagen
- 26 Multifunktionale Sanitärräume
- 27 Sichere Verweilbereiche

- 29 Produkte und Lösungen
- 30 Automatische Schiebetüren ST Pro Green mit ES-Proline
- 32 Automatische Schiebetüren ST Flex Green mit ES-Proline
- 34 Automatische Schiebetüren ST Flex mit ES-Proline
- 36 Automatische Schiebetüren TST Flex mit ES-Proline
- 38 Automatische Bogenschiebetüranlagen BST
- 40 Karusselltüren KTC-2
- 42 Automatische Faltflügeltüren FFT Flex Green
- 44 Automatische Drehflügeltürantriebe ED 100 / ED 250
- 46 Argus Sensorschleusen
- 43 Türschließer mit Easy Open Technologie
- 52 Türbeschläge für Eingangs- und Innentüren
- 53 Türbeschläge für Fluchtwege
- 54 Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute®
- 56 SVP/SVZ – Selbstverriegelnde Schlösser für 1-flügelige Türen
- 58 SVI/SVA – Selbstverriegelnde Schlösser für 2-flügelige Türen
- 60 Fluchttürschlösser ÖNORM
- 61 Fluchttürschlösser DIN

- 62 Beratung
- 64 Beratungsstellen

ÖNORM B 1600:2023

ÖVE/ÖNORM EN 17210:2021

Die Europäische Norm **ÖVE/ÖNORM EN 17210:2021** „Barrierefreiheit und Nutzung der gebauten Umwelt – Funktionale Anforderungen“ sowie die nationale Umsetzungsnorm **ÖNORM B 1600:2023** „Barrierefreies Bauen“ gibt Planungssicherheit für die barrierefreie Gestaltung und Nutzung der gebauten Umgebung, um Personengruppen mit körperlichen und/oder kognitiven Funktionsbeeinträchtigungen oder Sinneseinschränkungen gegenüber anderen Personen in der gleichen Situation nicht zu benachteiligen.

Anpassungen an die Anforderungen gemäß ÖVE/ÖNORM EN 17210:2021 (Schaffung einer Kohärenz zwischen nationalen und europäischen Standards).

Die ÖNORM B 1600:2023 wurde an geänderte gesetzliche Regelwerke (z. B. OIB-Richtlinie 4, Ausgabe 2019) angepasst und um folgende Bereiche ergänzt¹⁾:

- Anforderungen an Türen (z. B. Anfahrbereiche bei Schiebetüren) als auch Aufnahme neuer Lösungsmöglichkeiten zur Erfüllung der Anforderungen für Markierungen bei

transparenten Flächen (z. B. verglaste Türen)

- Anpassung der Anforderungen an Flucht- und Rettungswege für Menschen mit Einschränkungen: Schutz und Evakuierung für alle muss unter Berücksichtigung des Evakuierungskonzepts umgesetzt werden
- Aufnahme eines normativen Anhangs zu sicheren Verweilbereichen im Verlauf von Fluchtwegen
- Aufnahme eines informativen Anhangs zur Ermittlung und Festlegung von Kontrasten, Farben und Oberflächen

¹⁾ Auszug aus Vorwort ÖNORM B 1600:2023

Die wichtigsten Punkte im Überblick

Türen mit und ohne Türschließer müssen im Regelbetrieb leicht bedienbar sein:

- Bei Außen- oder Innentüren ohne Fluchtfunktion max. 25 N Freigabekraft für die Verschlusseinrichtung (ÖNORM EN 12217)
- Bei Fluchttüren mit Fluchtfunktion ÖNORM EN 179 max. 70 N Freigabekraft für die Verschlusseinrichtung.
- Bei Paniktüren mit Fluchtfunktion ÖNORM EN 1125 max. 80 N Freigabekraft für die Verschlusseinrichtung (ohne Vorlast)
- Türschließer (Selbstschließeinrichtungen) sind zu vermeiden und nur dann vorzusehen, wenn dies aus sicherheitstechnischen Gründen (Lärm, Rauch, Brand, Wärme, Kälte, Sicherheit, ...) als auch objektbezogenen Gründen (z. B. WC-, Küchengeruch, ...) notwendig sind.
- Das maximale barrierefreie Öffnungsmoment des Türschließers ist mit 47 Nm im Regelbetrieb definiert.
- Der eingesetzte Türschließer muss ein stark abfallendes Öffnungsmoment nach CEN/TR 15894:2009 B.6.4.3.2 (= DIN SPEC 1104) aufweisen, um im Regelbetrieb ein leichteres Öffnen zu ermöglichen.
- Der technische Fachbericht „DIN SPEC 1104“ verlangt von der Selbstschließeinrichtung ein stark abfallendes Öffnungsmoment von 40% bei einem Türöffnungswinkel von 2°-60°. Damit wird vor allem Kindern oder älteren bzw. beeinträchtigten Personen das Öffnen der Türen erleichtert und somit der Begehkomfort enorm verbessert.

Im Brandfall sind höhere Bedienkräfte und Öffnungsmomente zulässig, ausgenommen Türen im Verlauf von barrierefreien Fluchtwegen:

- Offenstehende Türen (z. B. Türen mit Freilauftürschließer, Türschließer mit elektromechanischer Feststellung in der Gleitschiene oder über externe Haltemagnete offengehalten) gelten nur im Regelfall als barrierefreie Durchgänge.
- Wird eine Tür mit Selbstschließung auch als „barrierefreie Fluchttür“ genutzt, dann ist das Öffnungsmoment des Türschließers von max. 47 Nm und das stark abfallende Öffnungsmoment einzuhalten. Dies gilt auch für Türschließer mit Feststelleinheit (Haltemagnet) oder Freilauftürschließern die im Brandfall schließen. Gerade in solchen Situationen sind Personen mit Beeinträchtigungen und Kinder darauf angewiesen, die Tür leicht öffnen zu können.

Weiters empfiehlt dormakaba die Schließverzögerung zu verwenden, um das Durchqueren der Tür wesentlich zu erleichtern. Hier kann zwischen 120°-70° die Schließgeschwindigkeit gesondert verlangsamt werden (z. B. für Assistenz bei Personen mit Rollstuhl, ...)

Leichte Bedienbarkeit nach ÖNORM B1600:2023

Feuer- und Rauchschutztüren

sind im Regelbetrieb jedenfalls dann leicht bedienbar, wenn sie das Öffnungsmoment der Türschließergröße 3 nach ÖNORM EN 1154 – entsprechend nachstehender Tabelle¹⁾ – nicht überschreiten. Im Brandfall sind höhere Bedienkräfte und Öffnungsmomente zulässig, ausgenommen Türen im Verlauf von barrierefreien Fluchtwegen.

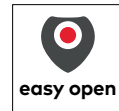
Gebäudeeingangstüren im nicht-öffentlichen Bereich

sind im Regelbetrieb jedenfalls dann leicht bedienbar, wenn sie das Öffnungsmoment der Türschließergröße 3 nach ÖNORM EN 1154 – entsprechend nachstehender Tabelle¹⁾ – nicht überschreiten.

Gebäudeeingangstüren für den barrierefreien Zugang in **öffentlich zugänglichen Gebäuden** sollten vorzugsweise automatisch zu öffnen und zu schließen sein.

Jeder Türschließer muss über das stark abfallende Öffnungsmoment nach CEN/TR 15894:2009 B 6.4.3.2 = DIN SPEC 1104 verfügen.

Seit 30 Jahren ist diese Technologie von dormakaba als „**Easy Open**“ bekannt.



			Schließmoment					
Tüschließer	Empfohlene Türflügelbreite	Gewicht der Prüftür	zwischen 0° und 4°		zwischen 88° und 92°	bei jedem anderen Öffnungswinkel	Öffnungsmoment zwischen 0° und 60°	Türschließer Wirkungsgrad zwischen 0° und 4°
	mm (max.)	kg	Nm (min.)	Nm (max.)	Nm (min.)	Nm (min.)	Nm (max.)	% (min.)
3	950	60	18	26	6	4	47	55

Die max. 47 Nm Öffnungsmoment bei Türschließergröße EN 3 nach ÖNORM EN 1154 sind bei den dormakaba Türschließern TS 93, TS 98 XEA und ITS 96 aufgrund der hohen Wirkungsgrade bis einschließlich EN 5 möglich.

¹⁾ Auszug aus der EN 1154



Die ÖNORM B1600:2023 muss im Kontext mit gültigen OIB-Richtlinien, Antidiskriminierungsgesetz, barrierefreier, landesspezifischer oder objektbezogener Planungsrichtlinien (Behörde, Magistat, Bauherr, ...), ÖNORM B1601, ÖNORM 1602 und ÖVE/ÖNORM EN 17210 gesehen werden.

In allen Fällen sind Sie mit der dormakaba Türschließertechnik „Easy Open“ und der individuellen dormakaba Beratung bestens aufgehoben. Wir unterstützen Sie hier gerne.

→ www.dormakaba.at/Ansprechpartner

Lösungsvorschläge nach ÖNORM B 1600:2023 und CEN/TR 15894:2009, B.6.4.3.21)

	Türen, die im täglichen Betrieb immer schließen müssen	Türen, die im täglichen Betrieb immer offen stehen und keine barrierefreien Fluchttüren sind	Türen, die im täglichen Betrieb immer offen stehen und barrierefreie Fluchttüren sind
	- Müssen ein stark abfallendes Öffnungsmoment nach CEN/TR 15894:2009 haben - Dürfen das max. Öffnungsmoment nach EN 1154 Größe 3 (47Nm) nicht überschreiten	- Sind Brand- oder Rauchschutztüren, die im Brandfall schließen müssen - Werden durch eine elektrische Funktion offengehalten (Haltemagnete oder Freilauf) - Dürfen im Brandfall das max. Öffnungsmoment nach EN 1154 Größe 3 (47Nm) überschreiten	- Sind Brand- oder Rauchschutztüren, die im Brandfall schließen müssen - Werden durch eine elektrische Funktion offengehalten - Müssen ein stark abfallendes Öffnungsmoment nach CEN/TR 15894:2009 haben - Dürfen das max. Öffnungsmoment nach EN 1154 Größe 3 (47Nm) nicht überschreiten
Passende dormakaba Türschließer			
TS 98 XEA	•	•	•
TS 92 XEA	•	•	•
TS 90	•	•	•
TS 91	•	•	•
TS 92	•	•	•
TS 93	•	•	•
TS 97	•	•	•
TS 97 XEA FL ²⁾		•	•
ITS 96	•	•	•
ITS 96 FL ²⁾		•	•
TS 99 FL ²⁾		•	
BTS 75V	•		
BTS 80	•		
BTS 80F	•		
BTS 80 EMB	•	•	•
BTS 80 FLB ²⁾	•	•	•

	TS 98 XEA	TS 90	TS 91	TS 92 XEA	TS 93	TS 97	TS 97 FL ²⁾	TS 99 FL ²⁾	ITS 96	ITS 96 FL ²⁾	BTS
Schließmoment	EN 5	EN 4	EN 3	EN 4	EN 5	EN 4	EN 5	EN 5	EN 5	EN 5	EN 5
Max. Türbreite	1250 mm	1100 mm	950 mm	1100 mm	1250 mm	1100 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
Freilauffunktion ab 0°							•	•		•	• (FLB)
1-flügelig	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1-flügelig mit elektromechanischer Feststellung	•			•	•		○	○	•	○	• (EMB)
2-flügelig	•			•	•		•	•	•	•	•
2-flügelig mit elektromechanischer Feststellung	•			•	•		○	○	•	○	•
DIN SPEC 1104 (Easy Open)	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•

¹⁾ = DIN SPEC 1104

²⁾ FL = Freilauftürschließer

○ = optional

dormakaba Türschließer erfüllen die ÖNORM B 1600:2023 entsprechend nachstehender Tabelle

Türschließer-Varianten: 1 bis 2-flügelig, Standard und integrierte Türschließer	Voraussetzungen ^{*)}	Türflügelbreite pro Flügel	Barrierefreier Fluchtweg	Standardtüren (T0) mit beidseitigem Anfahrbereich	Standardtüren (T0) ohne beidseitigem Anfahrbereich	Brandschutztüren mit beidseitigem Anfahrbereich	Brandschutztüren ohne beidseitigem Anfahrbereich
Türschließer	Stark abfallendes Öffnungsmoment und max. Öffnungs- moment 47 Nm	max. 1250 mm	JA ^{**)}	JA	NEIN	JA	NEIN
Türschließer	Stark abfallendes Öffnungsmoment	1250 bis 1400 mm	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Türschließer mit elektrome- chanischer Feststellung (EMF) oder Haltemagnet (= Offenhaltung)	Stark abfallendes Öffnungsmoment und max. Öffnungs- moment 47 Nm	max. 1250 mm	JA ^{**)}			JA	JA / NEIN ¹⁾
Türschließer mit Haltemagnet (= Offenhaltung)	Stark abfallendes Öffnungsmoment	1250 bis 1400 mm	NEIN			JA / NEIN ¹⁾	JA / NEIN ¹⁾
Freilauftürschließer	Stark abfallendes Öffnungsmoment und max. Öffnungs- moment 47 Nm	max. 1250 mm	JA ^{**)}			JA	JA / NEIN ¹⁾
Freilauftürschließer	Stark abfallendes Öffnungsmoment	1250 bis 1400 mm	NEIN			JA / NEIN ¹⁾	JA / NEIN ¹⁾

^{*)} Glaskennzeichnung bauseits

^{**)} mit beidseitigem Anfahrbereich

^{***)} Voraussetzung: permanente Spannungsversorgung 230V

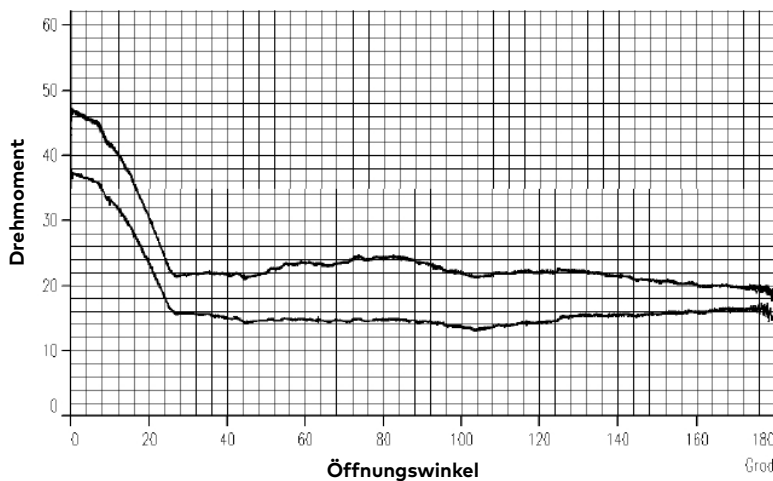
¹⁾ JA = Normalbetrieb NEIN = im Brandfall

dormakaba **Drehtürantriebe** erfüllen die ÖNORM B 1600:2023 entsprechend nachstehender Tabelle

Automatische Drehtürantriebe - Varianten: ED 100 / ED 250	Barrierefreier Fluchtweg	Standardtüren (T0) mit beidseitigem Anfahrbereich	Standardtüren (T0) ohne beidseitigem Anfahrbereich	Brandschutztüren mit beidseitigem Anfahrbereich	Brandschutztüren ohne beidseitigem Anfahrbereich
1. Automatischer Drehtürantrieb Türschließer Modus ohne Power Assist (PA), automatische Öffnung mit Taster/ZUKO (Optional)	JA bei automa- tischer Öffnung mit USV ***)	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung
2. Automatischer Drehtürantrieb mit Power Assist (PA) und Windlast- regelung, automatische Öffnung mit Taster/ZUKO (Optional)	JA bei automa- tischer Öffnung mit USV ***)	JA	JA bei automa- tischer Öffnung	JA	JA bei automa- tischer Öffnung
3. Automatischer Drehtürantrieb mit Power Assist (PA) bei Druckbelüftung	JA bei automa- tischer Öffnung mit USV ***)	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung	JA bei automa- tischer Öffnung
4. Automatischer Drehtürantrieb Türschließer-Modus ohne Power Assist (PA) bei Druckbelüftung	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
5. Automatischer Drehtürantrieb mit Power Assist (PA) bei Druckbelüftung ohne Absicherung	NEIN	JA nur bei Innentüren möglich	NEIN	JA nur bei Innentüren möglich	NEIN
6. Automatischer Drehtürantrieb Automatk Modus bei Druckbelüftung	JA bei automa- tischer Öffnung mit USV ***)	JA	JA	JA	JA
7. Automatischer Drehtürantrieb mit Power Assist - Evakuierungsfunktion	NEIN	JA nur bei Innentüren möglich	NEIN	JA nur bei Innentüren möglich	NEIN

***) Voraussetzung: permanente Spannungsversorgung 230V

Überprüfung der Öffnungs- und Schließmomente



Das größte Öffnungs- bzw. Schließmoment einer Tür mit Türschließer ist dann, wenn sie fast geschlossen ist.

Speziell bei Türschließern mit stark abfallendem Öffnungsmoment ganz wesentlich

→ siehe Grafik Seite 49

dormakaba Türschließer TS 93 EN 2-5, Größe 5, 5.000 Zyklen.

Definitionen in der ÖNORM EN1154 (Produktnorm Türschließer)

Öffnungsmoment

ist jenes Drehmoment, welches beim langsamen Öffnen der Türe aufzubringen ist (nicht schneller als 1°/sec.) – dynamisch öffnen.

Gemessen bzw. ermittelt wird es durch das Messen der Öffnungskraft beim langsamen Öffnen.

$\text{Drehmoment} = \text{Kraft} \times \text{Abstand (zum Band)}$

Praxis:

die Türe sehr langsam öffnen und dabei die Kraft messen, dann mit dem Abstand zum Band multiplizieren = Öffnungsmoment.

Bei Brandschutztüren ist aber auch ein Mindest-Schließmoment notwendig, welches auch kontrolliert werden muss (→ siehe Tabelle Seite 11)

- bis 950 mm breite Tür: mind. 18 Nm
- bis 1100 mm breite Tür: mind. 26 Nm
- bis 1250 mm breite Tür: mind. 37 Nm

Schließmoment

Gemessen bzw. ermittelt wird es durch das Messen der Schließkraft beim langsamen Schließen.

$\text{Drehmoment} = \text{Kraft} \times \text{Abstand (zum Band)}$

Praxis:

die Türe sehr langsam schließen bzw. die Türe bei 30° stehen lassen und dabei die Kraft messen, dann mit dem Abstand zum Band multiplizieren = Schließmoment

Beispiel für die Klassifizierung

Das nachfolgende Beispiel kennzeichnet einen Türschließer, der geeignet ist, Türen aus mindestens 105° Öffnung in Dauerfunktionsklasse 8 zu schließen – mit einem Größenbereich von Größe 2–5. Der Türschließer ist nicht für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren geeignet, erfüllt mit Klasse 1 die wesentlichsten Anforderungen an die Nutzungssicherheit und hat eine mittlere Beständigkeit gegen Korrosion.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Schließmoment					
Türschließer- größe	Empfohlene Türflügelbreite	Gewicht der Prüftür	zwischen 0° und 4°	zwischen 88° und 92°	bei jedem anderen Öffnungswinkel	Öffnungsmoment zwischen 0° und 60°	Türschließer Wirkungsgrad zwischen 0° und 4°	
	mm (max.)	kg	Nm (min.)	Nm (max.)	Nm (min.)	Nm (min.)	Nm (max.)	% (min.)
1	750	20	9	13	3	2	26	50
2	850	40	13	18	4	3	36	50
3	950	60	18	26	6	4	47	55
4	1100	80	26	37	9	6	62	60
5	1250	100	37	54	12	8	83	65
6	1400	120	54	87	18	11	134	65
7	1600	160	87	140	29	18	215	65

Anmerkungen

- Die Türbreiten gelten für Normalmontagen. Im Falle außergewöhnlich hoher oder schwerer Türen, zugiger Umweltbedingungen oder Spezialmontagen sollten größere Türschließer verwendet werden.
- Die Gewichte der Prüftüren in der Tabelle sind den Türschließer-Größen nur für das Prüfverfahren zugeordnet. Diese Prüftür-Gewichte sind nicht als maximale Werte für die tatsächliche Anwendung zu verstehen.

Planungsgrundlage

Die in der Tabelle eingetragenen Seitenverweise leiten Sie einerseits zu den Beschreibungen der Einsatzbereiche (z.B. Haupteingänge) als auch zu den dafür vorgesehenen Produktseiten. Ein ● in einer Tabellenzelle bringt Einsatzbereiche und

Hinweis:

Entsprechend ÖNORM B 1600 müssen Türen kontrastierend ausgeführt sein. Abbildungen in diesem Buch entsprechen teilweise nicht diesen Vorgaben.

Produkte / Lösungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
---------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

O = optional

Haupteingänge

Haupt- und Nebeneingänge sind die wichtigsten Eingänge und somit hinsichtlich Design und Funktionalität die „Visitenkarte“ eines jeden Gebäudes.

Anforderungen und Normen

- Barrierefreiheit entsprechend ÖNORM B 1600 unter Berücksichtigung unterschiedlichster Windlasten und Druckverhältnisse
- Fluchtweganforderungen entsprechend EN 179 und EN 1125
- Fluchtwegsicherung
- Wärmetechnische Richtlinien (OIB)
- Sicheres Schließen und Schutz der Gebäudeaußenhülle durch kraftvolles Schließen (z.B. Widerstandsklasse RC2)
- Sicherheitsanforderungen hinsichtlich Klemmschutz (EN 16005)

dormakaba Lösungen für Haupteingänge

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 30f |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische Bogenschiebetüranlagen | Seite 38 |
| • Karusselltüren | Seite 40 |
| • Automatische Faltflügeltüranlagen | Seite 42 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit externen Haftmagneten | Seite 48f |
| • Türbeschläge für Eingangs- u. Innentüren | Seite 52 |
| • Elektronische Türbeschläge | Seite 52 |
| • Türbeschläge für Fluchtwege | Seite 53 |
| • Fluchtwegsicherungssysteme | Seite 54 |
| • Selbstverriegelnde Schlösser | Seite 56f |



Schiebetür ST Pro Green



Drehflügeltürantrieb ED 250



Karusselltüranlage KTC-2



Gangtüren, Innenportale, Stiegenhaustüren

Gangtüren, Innenportale und Stiegenhaustüren sind hauptsächlich funktionelle Zugänge und wesentlicher Bestandteil des klimatischen und sicherheitstechnischen Gebäudekonzeptes.

Anforderungen und Normen

- Barrierefreiheit entsprechend ÖNORM B 1600 unter Berücksichtigung der Fluchtwegsicherung
- Fluchtweganforderungen entsprechend EN 179 und EN 1125
- Wärmetechnische Richtlinien (OIB)
- Brandabschottungen und Brandabschnitte (selbstschließende Türen)
- Offenhaltung über Haltemagnete
- Gebäudeklima, Thermik und Zugluft
- Druckbelüftung entsprechend TRVBS 112 (öffnen und schließen gegen Überdruck)

dormakaba Lösungen für Gangtüren, Innenportale, und Stiegenhaustüren

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 30f |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische Bogenschiebetüranlagen | Seite 38 |
| • Karusselltüren | Seite 40 |
| • Automatische Faltflügeltüranlagen | Seite 42 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Barrierefreie Vereinzelung | Seite 46 |
| • Türschließer mit externen Haftmagneten | Seite 48f |
| • Türbeschläge für Eingangs- u. Innentüren | Seite 52 |
| • Elektronische Türbeschläge | Seite 52 |
| • Türbeschläge für Fluchtwege | Seite 53 |
| • Fluchtwegsicherungssysteme | Seite 54 |
| • Selbstverriegelnde Schlösser | Seite 56f |



Türschließer TS 98 XEA



Drehflügeltürantrieb ED 100 / ED 250



Integrierter Türschließer ITS 96



Außentüren und Nebeneingänge

Außentüren und Nebeneingänge können als Fluchttüren definiert sein. Sie dienen im Rahmen eines definierten Fluchtweges, Personen zum sicheren und schnellen Verlassen des Gebäudes.

Anforderungen und Normen

- Barrierefreiheit entsprechend ÖNORM B 1600 unter Berücksichtigung der Fluchtwegsicherung
- Fluchtweganforderungen entsprechend EN 179 und EN 1125
- Wärmetechnische Richtlinien (OIB)
- Sicheres Schließen und Schutz der Gebäudeaußenhülle durch kraftvolles Schließen (z.B. Widerstandsklasse RC2)

dormakaba Lösungen für Außentüren (Fluchttüren) und Nebeneingänge

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 30f |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit externen Haftmagneten | Seite 48f |
| • Türbeschläge für Eingangs- u. Innentüren | Seite 52 |
| • Elektronische Türbeschläge | Seite 52 |
| • Türbeschläge für Fluchtwege | Seite 53 |
| • Fluchtwegsicherungssysteme | Seite 54 |
| • Selbstverriegelnde Schlösser | Seite 56f |



Fluchttürbeschläge



Selbstverriegelnde Panikschlösser



Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute



Büro-, Hotel- und Wohnungstüren

Büro-, Hotel- und Wohnungstüren unterliegen dem laufenden Regelbetrieb (Personenverkehr) in Bürogebäuden, Wohnhausanlagen und Hotels und somit vielfältigsten Anforderungen.

Anforderungen und Normen

- Barrierefreiheit entsprechend ÖNORM B 1600 unter Berücksichtigung der Fluchtwegsicherung
- Sicherheitstechnische Anforderungen hinsichtlich Zutritt (Büro, Hotel)
- Sicherheit und Widerstandsklasse (Wohnung)
- Druckbelüftung (schließen gegen Überdruck)

dormakaba Lösungen für Büro-, Hotel- und Wohnungstüren

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit externen Haftmagneten | Seite 48f |
| • Türbeschläge für Eingangs- u. Innentüren | Seite 52 |
| • Elektronische Türbeschläge | Seite 52 |
| • Selbstverriegelnde Schlösser | Seite 56f |



Freilauf-Türschließer TS 97 FL XEA



Türbeschlag für Eingangstüren



Elektronische Drücker evolvo c-lever compact



Innentüren aus Holz, Stahlblech oder Aluminium

Innentüren aus Holz, Stahlblech oder Aluminium sind oft als Fluchtweg- oder Brandabschnittstüren verbaut. Die Fluchttüren sind Türen die im Normalfall nicht dem Regelbetrieb (Personenverkehr) unterliegen. An Innentüren werden besondere Anforderungen hinsichtlich Design, Funktionalität und Sicherheit gestellt. Besonders zu beachten ist bei Innentüren der Schallschutz und die architektonische Einbindung in das Gesamtkonzept.

Anforderungen und Normen

- Barrierefreiheit entsprechend ÖNORM B 1600 unter Berücksichtigung der Fluchtwegsicherung
- Fluchtweganforderungen entsprechend EN 179 und EN 1125
- Sicheres Schließen und Schutz der Brandschutzabschnitte durch kraftvolles Schließen
- Besondere Anforderung bei Druckbelüftungsanlagen im Haus oder hohe Druckunterschiede im Gebäude
- Innenwandlösung bei Trockenbau- und Massivbauweise

dormakaba Lösungen für Innentüren aus Holz, Stahlblech oder Aluminium

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit externen Haftmagneten | Seite 48f |
| • Türbeschläge für Eingangs- u. Innentüren | Seite 52 |
| • Elektronische Türbeschläge | Seite 52 |
| • Türbeschläge für Fluchtwege | Seite 53 |
| • Fluchtwegsicherungssysteme | Seite 54 |
| • Selbstverriegelnde Schlösser | Seite 56f |
| • Fluchttürschlösser ÖNORM/DIN | Seite 60f |



Elektronische Drucker evolvo c-lever pro



Fluchttürschloss 127 ÖNORM



Türschließer TS 98 XEA



Barrierefreie WC-Anlagen

Die erforderliche Ausführung barrierefreier WC-Anlagen ist gleichfalls in der ÖNORM B1600:2023 geregelt. dormakaba bietet hier mit den Drehflügeltürantrieben ED 100 und ED 250 bzw. Schiebetüranlagen ST Pro Line optimale Lösungen an.

Die Tür muss mit einem Türöffner, Motorschloss oder einer anderen geeigneten Zuhaltvorrichtung ausgestattet sein.

Das Schloss wird innen mit einem Türdrücker und außen mit einem Knauf ausgestattet, damit die Tür jederzeit von innen und von der Außenseite nur mit entsprechendem Schlüssel zu öffnen ist. Jeweils innen und außen sind Flächentaster angebracht. Zur „besetzt/frei“ Anzeige wird außen ein Status-Display und innen eine Besetztanzeige verwendet.

Als für diesen Bereich wesentlich elegantere Lösung empfehlen sich die dormakaba Schiebetüranlagen ST Pro Line.

Die einbaufertige Komplettlösung kann hinsichtlich Antriebshöhe und Profilsystem an die Erfordernisse bzw. Ansprüche des Betreibers angepasst werden. Alle Sicherheits-einrichtungen gemäß EN 16005 sind erhältlich.



Schiebetüranlage ST ES200, öffnen mit Taster

dormakaba Lösungen für barrierefreie WC-Anlagen

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 34 |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische faltflügeltüranlagen | Seite 42 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit Easy Open Technologie | Seite 48f |
| • Freilauftürschließer | Seite 48f |



Schiebetüranlage ST ES200,
öffnen mit Schlüssel



Automatisierte Öffnung durch den Drehtürantrieb ED 100 / ED 250 mit WC-Steuerung

Barrierefreie Inwandlösung mit unsichtbarer Antriebskraft

Mit dem CS 80 MAGNEO muss kein Griff mehr betätigt werden, um in einen Raum zu gelangen oder um ihn zu verlassen. Der automatische Schiebetürantrieb CS 80 MAGNEO wird allein von der magnetischen und damit berührungslosen Schubwelle eines Linearmotors bewegt. Diese Technik ermöglicht den nahezu geräuschlosen Antrieb. Die kombinierte Einheit aus Linearmotor und Laufschiene erleichtert die Installation vor Ort und erlaubt den Einbau des Antriebes in die Eclisse Schiebetürkästen nach Fertigstellung der Wände im Trocken- oder Massivwandbau. Das moderne Design und die geringe Antriebsgröße überzeugen für individuelle Lösungen in anspruchsvollen Raumkonzepten.

Türeigenschaften

Der automatische Schiebetürantrieb CS 80 MAGNEO wurde in erster Linie für Türen im privaten Wohnbereich konzipiert. Doch auch für Innentüren im öffentlichen Bereich wie z.B. bei Bürobauten, Hotelzimmer und Banken, in denen barrierefreies Bauen umgesetzt werden muss, eignet sich der Magnetantrieb für 1- oder 2-flügelige Türen ideal.

Sicherheit

MAGNEO-Antriebe verfügen über eine sogenannte „SoftMotion“ Sicherheit im „Low-Energy-Mode“, die ein sofortiges Stoppen und Zurückfahren schon bei leichten Berührungen der Tür gewährleistet. Die Verriegelungsfunktion schützt Räume vor unbefugtem Zutritt.



Multifunktionale Sanitärräume



Mit automatische Schiebetür



Mit Drehtürantrieb

Multifunktionaler Sanitärraum sind Räume die in stark frequentierten Gebäuden (Flughäfen, Bahnhöfe, ...) Personen mit besonderen Bedürfnissen (und deren Assistenz) eine längere Verweildauer ermöglichen. Multifunktionaler Sanitärraum müssen zusätzlich zu barrierefreien WC-Anlagen vorhanden sein und kombinieren Toilette, Dusche und Umkleidemöglichkeiten in einem Raum.

Anordnung und Zugänglichkeit

Ein multifunktionaler Sanitärraum ist an den barrierefreien Weg anzubinden. Die Zugangstüre muss den Anforderungen gemäß Punkt 7.1.5 aus der ÖNORM B 1600:2023 entsprechen. Sie muss eine lichte Durchgangsbreite von 90 cm aufweisen (empfohlen werden 100 cm), kombiniert mit einem automatischen Türantrieb. Ein Zuziehgriff ist an der Schließseite der Türe bandseitig in einer Greifhöhe von 75 cm bis 80 cm anzubringen und muss mindestens die Länge einer halben Türblattbreite haben.

Zugänge

sind über automatische Türsysteme, wie Schiebetüren oder Drehtüren zu gewährleisten.

Ausstattung

ist entsprechend ÖNORM B 1600 / Seite 87 auszuführen.

dormakaba Lösungen für multifunktionale Sanitärräume

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 34 |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische Faltflügeltüranlagen | Seite 42 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |

Sichere Verweilbereiche



Sichere Verweilbereiche sind Räume im Verlauf von Fluchtwegen die – im Evakuierungsfall – Personen mit besonderen Bedürfnissen vorübergehenden Schutz bieten.

Türen bis zum Verweilbereich müssen auch im Brandfall barrierefrei gestaltet sein. Wird das Stiegenhaus über eine Druckbelüftungsanlage rauchfrei gehalten und muss man die Tür gegen den Überdruck öffnen (TRVB S112) ist besonders auf die Türöffnungskräfte zu achten und gegebenenfalls ein Drehtürantrieb mit Öffnung über Taster vorzusehen.

Die genaue Ausführung dieser Verweilbereiche ist der ÖNORM B1600 – Anhang G zu entnehmen.

Hinsichtlich Türöffnung gelten die gleichen Vorgaben wie bei barrierefreien WC-Anlagen (→ siehe Seite 24).

dormakaba Lösungen für sichere Verweilbereiche

- | | |
|--|-----------|
| • Automatische Schiebetüren | Seite 34 |
| • Automatische Teleskopschiebetüren | Seite 36 |
| • Automatische Faltflügeltüranlagen | Seite 42 |
| • Automatische Drehflügeltürantriebe | Seite 44 |
| • Türschließer mit Easy Open Technologie | Seite 48f |
| • Freilauftürschließer | Seite 48f |



Sicherere Verweilbereich zwischen Feuerwehraufzug und Fluchttreppenhaus



Sicherere Verweilbereich im ausreichend großen Fluchttreppenhaus



Erweiterung des Fluchttreppenhauses mit einem sicheren Verweilbereich

Produkte und Lösungen

Auf den nachfolgenden Seiten zeigen wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten dormakaba Produkte und Lösungen zum Thema „Barrierefrei planen und bauen“.

Für weiterführende Informationen und Beratungen stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter bzw. Architektenberater gerne zur Verfügung: → www.dormakaba.at/Kontakte



Unterlagen zu unseren Produkten (Broschüren, Datenblätter, technische Zeichnungen, ...) finden Sie auf unserer Website: → www.dormakaba.at



Türtechnik

Türschlösser, Türschließer, Türbeschläge, Fluchtwegsysteme, Panikbeschläge



Automatische Türsysteme

Schiebetüren, Faltpflügeltüren, Brandschutzschiebetüren, Drehflügeltürantriebe, Personenvereinzelungsanlagen



Systemlösungen Zutritt und Zeit

Zutrittskontrolle online
Zutrittskontrolle standalone



Mechanische Schließsysteme

Wendeschlüsselsysteme, Zackenschlüsselsysteme, Schließanlagen, Hausbrieffachanlagen, Zusatzschlösser, Möbelschlösser



Hotelzutrittssysteme



Service

Automatische Schiebetüren ST Pro Green mit ES Proline



Die ST PRO Green vereint viele Funktionen und ist dabei elegant und formschön dank der feingerahmten Profile. Sie passt daher hervorragend zu den Schiebetüren der dormakaba ST FLEX Reihe. Das schlanke Profilsystem lässt sich mit 2- und 3-fach Verglasung ausstatten, wodurch besonders niedrige UD-Werte realisiert werden können.

Einsatzbereiche

- Außentüren mit Isolierverglasung, 2- und 3-fach Verglasung
- Windfanglösungen
- Öffentliche Gebäude
- Green Buildings

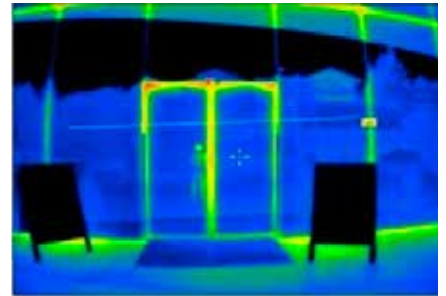
Thermisch getrenntes Profil

Mit der thermischen Trennung durch das Profil und der Möglichkeit, 3-fach Verglasung einzusetzen, werden UD-Werte (Wärmedurchgangskoeffizient) von bis zu 1,0 erreicht, dies entspricht den aktuellen Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes GEG (ehem. Energieeinsparverordnung EnEV). Die ST PRO Green

ermöglicht erhebliche Einsparungen von laufenden Energie- und Heizkosten und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes.

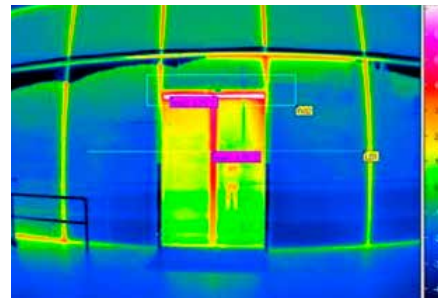
Vorteile

- Thermisch getrenntes Profilsystem
- Besonders niedrige UD-Werte
- 1- und 2-flügelige Schiebetüren
- Für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen
- Energieeffizienter Schiebetürantrieb ES PROLINE
- Design-Innenverkleidung mit vollständig integrierten Absicherungssensoren (Sensorverkleidung)
- Hocheffiziente 2- und 3-fach Verglasung
- Geprüft und zertifiziert
- Ausführung in den Widerstandsklassen RC2 oder RC3 möglich



↑ Wärmebild MIT System Pro Green

↓ Wärmebild OHNE System Pro Green



Starker Antrieb ES Proline

Das neue Antriebssystem für automatische Schiebetüren ES PROLINE bietet die optimale Lösung für nahezu alle Anwendungsgebiete und Einsatzbereiche – mit vielen erweiterten Funktionen und Attributen im Vergleich zum vorherigen Antriebssystem. Der modulare Aufbau des Systems ermöglicht den Einsatz bei klassischen Schiebetüren, Schiebetüren mit Fluchtwegfunktion und auch bei Teleskopschiebetüren.

Mit dem ES PROLINE lässt sich eine zukunftssichere Investition realisieren. Das Antriebssystem setzt die aktuellen Trendthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung um. Gleichzeitig entspricht der ES PROLINE den aktuellen europäischen und deutschen Normen und Sicherheitsvorschriften nach DIN 18650 und EN 16005.

Vorteile

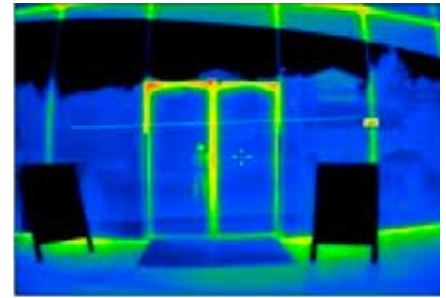
- Für Standard-Schiebetüren mit einem Türflügelgewicht von bis zu 2 x 200 kg und optionalen Erweiterungsmodulen
- Modular: mit dem ES PROLINE lassen sich die verschiedenen Anforderungen an automatische Schiebetüren flexibel realisieren (für Standard-, Fluchtweg- und Teleskopschiebetüren)
- Langlebig: geprüfte Qualität von dormakaba. Die Prüfung auf 1,5 Mio. Lastwechsel hat das Antriebssystem erfolgreich bestanden. Somit kann eine 50% höhere Lebensdauer der Tür erreicht werden
- Schnell: der ES PROLINE ermöglicht eine schnelle Öffnung und Schließung von automatischen Schiebetüren
- Leise: der ES PROLINE öffnet und schließt Schiebetüren Dank des getriebelosen Motors sehr leise. Dadurch eignet er sich auch für den Einsatz in besonders geräuschempfindlichen Bereichen

Produktattribute	ST PRO Green mit ES PROLINE
Anlagenbreite	< 6250 mm
Lichte Weite	< 3000 mm
Lichte Höhe	< 3100 mm
Antrieb	100 x 180 mm (H x T)
Profil	sehr schmal
Bodenführung	Ober- und Unterflur
Sicherheit	gummierte Nebenschließkante, Schutzflügel optional

Automatische Schiebetüren ST Flex Green mit ES Proline¹⁾

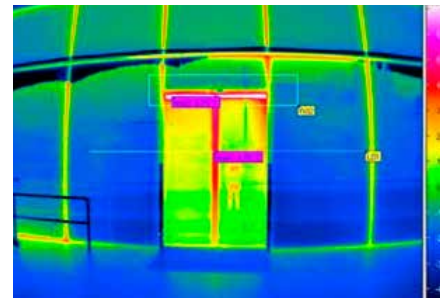


¹⁾ Antrieb ES Proline siehe Seite 31



↑ Wärmebild MIT System Pro Green

↓ Wärmebild OHNE System Pro Green



Die Schiebetür ST FLEX Green ist eine Energiespar-Schiebetür, speziell konzipiert für den äußeren Gebäudeabschluss. Sie vereint Transparenz, Barrierefreiheit und Wärmedämmung in einer Tür.

Laut aktueller OIB-Richtlinie 6 müssen Gebäudekonzepte den energetisch günstigen Betrieb mit zeitgemäßer Gestaltung und funktionalem Anspruch vereinen.

Mit ihren Lösungen unterstreicht dormakaba ihren Beitrag für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Denn automatische dormakaba Schiebetüren vereinen hohe Flexibilität, elegante Transparenz, einfache Montage und komfortable Bedienung in einem System. Und zwar mit der Sicherheit, dass alle benötigten Normen erfüllt werden.

Es wird eine genaue Berechnung für die spezifische Automatikschiebetüranlage erstellt, welche als Grundlage für den Energieausweis herangezogen werden kann.

Einsatzbereiche

- Haupteingänge im Außenbereich (Windfang, öffentliche Gebäude)
- In Verbindung mit hochwertigen Isoliergläsern ist die Tür besonders für den Abschluss energieeffizienter Gebäude und bei barrierefreien Zugängen in öffentlichen Gebäuden geeignet.

Vorteile (Pro Green und Flex Green)

- Besonders niedrige UD-Werte von 1,2 bis max. 1,7 (Wärmedurchgangskoeffizient)
- Nachhaltige, energiesparende Lösung
- Homogenes Produktdesign
- Individueller Nachweis des UD-Wertes
- Elegante Rahmung der Glasflächen

Produktattribute	ST FLEX Green mit ES PROLINE
Anlagenbreite	< 6250 mm
Lichte Weite	< 3000 mm
Lichte Höhe	< 3000 mm
Antrieb	100 x 180 mm (H x T)
Profil	sehr schmal
Bodenführung	Ober- und Unterflur
Sicherheit	gummierte Nebenschließkante, Schutzflügel optional

Automatische Schiebetüren ST Flex mit ES Proline¹⁾



¹⁾ Antrieb ES Proline siehe Seite 31



Feingerahmte und rahmenlose Schiebetüren für anspruchsvolle Objekte

Die automatische Schiebetür ST FLEX überzeugt als feingerahmte Tür mit geringen Ansichtsbreiten und bietet Komfort und Barrierefreiheit. Zusammen mit den Türvarianten der FLEX-Familie (FLEX Green und FLEX Secure) und der neuen ST PRO Green ergibt sich ein harmonisches Gesamtbild – für sämtliche Ausführungen im Gebäude. Dank des neuen Antriebssystems ES PROLINE lassen sich noch höhere Türflügelgewichte bewegen - und das besonders schnell und leise.

- Schlanke Profilquerschnitte
- 1- und 2-flügelige Schiebetüren
- Für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen
- Energieeffizienter Schiebetürantrieb ES PROLINE
- Sicherheits-Nebenschließkanten aus Gummi

- Geeignet für ISO-Glas 22 mm und Einscheibenglas 8 / 10 mm
- Auch als Teleskop-Variante erhältlich

Einsatzbereiche

- Außentüren mit Isolierverglasung
- Windfanglösungen
- Innentüren als Raumabschlüsse
- Öffentliche Gebäude und Verkaufsräume

Vorteile

- Problemlose Anpassung an individuelle Vorgaben
- Hohe Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit
- Umfangreiche Parametrierung und Anschlussmöglichkeiten
- Hindernis-Selbsterkennung und automatischer Reversierzyklus

Produktattribute	ST Flex mit ES PROLINE
Anlagenbreite	< 6250 mm
Lichte Weite	< 3000 mm
Lichte Höhe	< 3000 mm
Antrieb	100 x 180 mm (H x T)
Profil	sehr schmal
Bodenführung	Ober- und Unterflur
Sicherheit	gummierte Nebenschließkante, Schutzflügel in Verbindung mit Isolierglas

Automatische Schiebetüren TST Flex mit ES Proline¹⁾



¹⁾ Antrieb ES Proline siehe Seite 31



Große Durchgangswerte bei geringer Anlagenbreite

Die Teleskopschiebetür TST FLEX bietet eine große Durchgangswerte bei geringer Anlagenbreite. Die geringen Profilansichtsbreiten lassen die Tür insgesamt sehr transparent erscheinen. Das Profilsystem ist auf eine Mindest-Lebensdauer von 1 Mio. Lastwechsel geprüft und in Flucht- und Rettungswegen nach DIN 18650 und AutSchR zugelassen. Zusammen mit weiteren Türen aus der FLEX-Familie lassen sich auch besonders anspruchsvolle Objektlösungen realisieren.

Einsatzbereiche

- Außentüren mit Isolierverglasung
- Windfanglösungen
- Innentüren als Raumabschlüsse
- Öffentliche Gebäude
- Verkaufsräume

Vorteile

- Unübertroffener Leistungsumfang
- Problemlose Anpassung an individuelle Vorgaben
- Flucht- und Rettungswegtüren verfügen über einen redundanten Antrieb, eine Sicherheits-Zusatzsteuerung und einen selbstüberwachenden Radarbewegungsmelder
- Hohe Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit
- Umfangreiche Parametrierung und Anschlussmöglichkeiten
- Hindernis-Selbsterkennung und automatischer Reversierzyklus

Produktattribute	ST Flex mit ES PROLINE
Anlagenbreite	< 6250 mm
Lichte Weite	< 4000 mm
Lichte Höhe	< 3000 mm
Antrieb	100 x 252 mm oder 150 x 252 mm (H x T)
Profil	sehr schmal
Bodenführung	Ober- und Unterflur
Sicherheit	gummierte Nebenschließkante

Automatische Bogenschiebetüranlagen BST





Optimale Voraussetzungen für Eingangsbereiche

Automatische Bogenschiebetüranlagen dormakaba bieten optimale Voraussetzungen, um Eingangsbereiche ebenso interessant wie individuell zu gestalten. Die Anlagen können als nach außen oder innen gewölbte Halbkreise und Segmente, als Vollkreise, Ovale und Doppelsegmente sowie als maßgeschneiderte, aus diesen Grundformen abgeleitete Varianten ausgeführt werden. Sicherheitsausrüstungen wie Radarbewegungsmelder oder integrierte Infrarotmelder sind möglich.

Einsatzbereiche

- Außenbereich, 1- oder 2-flügelig
- Windfang
- Öffentliche Gebäude
- Zugelassen für Flucht- und Rettungswege

Vorteile

- Hohe Vielseitigkeit
- Hoher Begehkomfort
- Große Auswahl an modularen Komponenten und Betriebsarten
- Einstellbare Geschwindigkeiten
- Optional mit Flucht- und Rettungsweg
- Nach DIN 18650 baumustergeprüft und zertifiziert
- Schutzsensorik nach DIN 18650

Produktattribute	Bogenschiebetür BST
Lichte Weite	1000-2500 mm
Fluchtwegbreite	1000-2500 mm
Durchgangshöhe	2100-2500 mm
Flügelgewicht	< 130 kg
Radius	frei wählbar > 1000 mm

Karusseltüren

KTC-2



Integrierte automatische Schiebetüranlage

Produktattribute	Karusseltür KTC-2
Innendurchmesser	3600-5400 mm
Lichte Höhe	2100-3000 mm
Funktionsprogramm	Vollautomatik
Antrieb	155 x 218 mm (H x T)
Ausführung	Stirnband mit oder ohne Vitrine
Zertifizierung	TÜV Baumustergeprüft gemäß DIN 18650



Karusselltür mit integrierter Schiebetür

Die Karusselltür KTC-2 überzeugt durch die Kombination mit einer integrierten automatischen Schiebetür ST FLEX. Bei normalem Durchgangsverkehr können die Vorteile einer Karusselltüranlage genutzt werden. Bei höherem Durchgangsverkehr kann der Betreiber der Tür die Funktion „automatische Schiebetür“ über einen Programmschalter mühelos umstellen. Die Automatik-Programme erlauben unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten. Das schafft optimalen Komfort und behindertengerechten Zugang. In Stoßzeiten werden selbst hohe Personenfrequenzen souverän bewältigt.

Einsatzbereiche

- für Innen- und Außenanwendungen bei Hotels / Krankenhäusern / Einkaufszentren / Flughäfen
- 2-flügelige Eingänge

Vorteile

- Reduzierter Energiebedarf spart Energiekosten durch Klimatrennung
- Lange Lebensdauer durch innovative Technologien
- Erstklassige Begehrbarkeit und außergewöhnlicher Bedienkomfort
- Hervorragende Sicherheits-Features
- Elegante Optik
- Hoher Personendurchsatz

- Automatikprogramme wie
 - Entrauchungsfunktion
 - Brandmeldefunktion
 - Sommerstellung



Integrierter Torluftschleier

Automatische Faltflügeltüren

FFT Flex Green



Automatische Faltflügeltür FFT FLEX Green (Starlight Suiten Hotel, Wien)



Viel Durchgangsweite bei schmalen Bauöffnungen

Ob bei Kälte oder Hitze, die Faltschleüeltüren FFT FLEX Green verfügen über eine hocheffiziente thermische Trennung mit sehr guten Wärmedurchgangswerten. In Verbindung mit hochwertigen ISO-Gläsern sorgen die Türen für eine hervorragende Wärmedämmung des Bauabschlusses.

Die neue Antriebstechnologie reagiert auf Windlasten an den Türflügeln und bewegt diese besonders leise und dynamisch. Je nach baulicher Gegebenheit kann eine Montage an einem Sturz oder im Durchgang erfolgen.

Vorteile

- Thermische Trennung
- Wärmedurchgangskoeffizienten UD (1,7-2,4 W/m²K)
- Für Flucht- und Rettungswege zugelassen
- Nach innen öffnend
- Mindestens > 1 Mio. Lastwechsel
- Klemmfreiheit

Einsatzbereiche

- Für den Innen- und Außenbereich
- 1- oder 2-flügelig
- Raumabschluss, besonders schmale Durchgänge
- Anlagen mit oder ohne Oberlicht

Produktattribute	Automatische Faltschleüeltüre FFT Flex Green
Durchgangsweite	800-2400 mm
Durchgangshöhe	2100-2500 mm
Fluchtwegbreite	900-2400 mm
Antrieb	155 x 218 mm (H x T)
Profile	sehr schmal
Unterflurbodenführung	empfohlen

Automatische Drehflügeltürantriebe

ED 100 / ED 250



Mit den Drehflügeltürantrieben ED 100 und ED 250 präsentiert dormakaba elektromechanische Drehflügeltürantriebe, die für viele Anwendungsbereiche geeignet sind. Je nach Türflügelbreite und Gewicht wird das entsprechende Gerät ausgewählt. Während ED 100 bei Türen bis zu 160 kg Gewicht oder 1100 mm Breite verwendet werden kann, eignet sich ED 250 für den Gebrauch an Türen bis zu 400 kg Gewicht oder einer Breite von 1600 mm.

Einsatzbereiche

- Haupteingänge / Nebeneingänge
- Bürotüren / Wohnungseingangstüren
- Öffnen / Schließen gegen Überdruck
- Barrierefreies WC



Anwendungsfälle bei Drehtürantrieben ED 100/ED 250 entsprechend ÖNORM B 1600:2023¹⁾

1. Türschließer-Modus OHNE Power Assist (PA) + automatisches Öffnen (optional)²⁾

Anwendungsbereich: Wohnhausanlagen, Schulen, ...
 Funktion: hauptsächlich manuelle Bedienung, automatische Öffnung über Taster/ZUKO oder Euro Key, ...
 Vorteile: manuelle Öffnung, automatische Öffnung bei Bedarf (mit Windlastregelung)
 Nachteile: bei manueller Begehung schließt die Türe bei Zugluft/Wind nicht immer zu 100% (vergleichbar mit Türschließer)
 Voraussetzungen: Absicherung notwendig, USV notwendig bei barrierefreiem Fluchtweg
 Schloss: E-Öffner oder Motorschloss

2. Power Assist (PA) Funktion mit Windlasterkennung + automatisches Öffnen (optional)

Anwendungsbereich: leichtere Begehung schwerer und großer Türen, Außentüren
 Funktion: Servo-Unterstützung während der manuellen Öffnung, automatische Öffnung über Taster/ZUKO möglich, Windlasterkennung nach Ablauf von Zeitraum „x“ einstellbar
 Vorteile: PA, automatische Öffnung und Windlasterkennung möglich
 Nachteile: Servo-Unterstützung erfolgt erst ab etwa 3° Öffnung, Absicherung notwendig
 Voraussetzungen: Absicherung notwendig, USV notwendig bei barrierefreiem Fluchtweg
 Schloss: Standardschloss bzw. E-Öffner oder Motorschloss bei automatischem Öffnen mit Taster/ZUKO

3. Power Assist (PA) bei Druckbelüftung (DBA)

Anwendungsbereich: Druckbelüftung
 Funktion: Regelbetrieb-Türschließer-Modus, wechselt mit dem DBA-Signal in den Automatik-Modus, dann stehen bis zu max. 200N (ED250) als Öffnungs- oder Schließkraft zur Verfügung, hauptsächlich Servo-Unterstützung im Regelbetrieb.
 Optional: automatische Öffnung über Taster oder Euro Key, USV notwendig
 Vorteile: Servo-Unterstützung im Regelbetrieb und automatische Öffnung bei Bedarf auch mit/gegen den Druck der DBA
 Nachteile: Absicherung erforderlich bei automatischer Öffnung
 Voraussetzungen: DBA-Signal und Absicherung erforderlich, USV notwendig
 Schloss: E-Öffner oder Motorschloss nur bei automatischer Öffnung

4. Türschließer - Modus OHNE Power Assist (PA) bei Druckbelüftung (DBA)

Anwendungsbereich: Druckbelüftung
 Funktion: manuelle Bedienung im Regelbetrieb, automatische Öffnung mit Drückerkontakt
 Vorteile: manuelle Öffnung im Regelbetrieb und automatische Öffnung nur bei Druckbelüftung, keine Absicherung notwendig
 Nachteile: im Regelbetrieb nur manueller Begehung ohne Unterstützung
 Voraussetzungen: Anschluss an die DBA notwendig, USV notwendig
 Schloss: Standardschloss

5. Power Assist (PA) bei Druckbelüftung (DBA) ohne Absicherung

Anwendungsbereich: Druckbelüftung – Zu-/Abluft
 Funktion: Regelbetrieb-Türschließer Modus, automatische Öffnung nur im DBA-Fall, erfolgt ohne Absicherung, Öffnen gegen die Druckbelüftung mit bis zu 150N Öffnungskraft, USV notwendig, Zu-/Abluft im DBA-Fall
 Vorteile: keine Absicherung notwendig, manuelle Öffnung und automatische Öffnung bei Bedarf auch mit/gegen den Druck der DBA,
 Nachteile: keine automatische Öffnung im Regelbetrieb
 Voraussetzungen: USV und Anschluss an die DBA notwendig
 Schloss: E-Öffner oder Motorschloss

6. Automatik - Modus bei Druckbelüftung (DBA)

Anwendungsbereich: Druckbelüftung
 Funktion: Regelbetrieb-Automatik-Modus, bei Anschluss an die DBA stehen bis zu max. 200N als Öffnungs- oder Schließkraft zur Verfügung, USV notwendig
 Vorteile: immer automatische Öffnung auch mit/gegen den Druck der DBA
 Nachteile: Absicherung erforderlich
 Voraussetzungen: USV und Anschluss an die DBA notwendig
 Schloss: E-Öffner oder Motorschloss

7. Evakuierungsfunktion mit Power Assist (PA)

Anwendungsbereich: Evakuierung
 Funktion: Regelbetrieb im Automatik-Modus, im Evakuierungs-/Alarm-/ Brandfall Power Assist-Modus ohne Absicherung
 Vorteile: im Alarmfall steht Power Assist-Modus zur Verfügung, keine Absicherung notwendig
 Nachteile: Anschluss an die DBA/ BMA/BMZ notwendig
 Voraussetzungen: USV und Anschluss an die DBA notwendig
 Schloss: E-Öffner oder Motorschloss

Allgemeines

USV = 230V Spannungsversorgung permanent
 HD 0 = Automatik Modus
 HD 1 = Türschließer Modus
 HF = Power Assist (PA) Modus

Power Assist (PA) barrierefrei nach ÖNORM B1600:2023 (kleiner 47Nm Öffnungsmoment). Bei leichter Einstellung des Antriebes ist man unter den max. 47Nm bei 0° bis 3° (leichte Innentüren). Bei Außentüren ist durch die Windlast eine stärkere Einstellung notwendig und die max. 47Nm können überschritten werden. Wird die Öffnungs-Geschwindigkeit bei Power Assist (PA) gebremst → geringe Einschränkung der Gehgeschwindigkeit.

¹⁾ ÖNORM B 1600:2023: siehe Tabelle Seite 11

²⁾ Tagbetrieb: Motorschloss in O Lage manuelles begehen immer möglich von beiden Richtungen sowie bei Bedarf automatisches Öffnen über die Taster (Innentaster 24 Aktiv, Außen Taster Zeitgesteuert über ZUKO oder bauseitiges Gebäudezeitmodul)
 Nachtbetrieb: Motorschloss aktiv: Außen Taster über bauseitiges Zeitmodul deaktiviert. Zutritt von außen über ZUKO/Schlüsseltaster oder Sprechanlagen Kontakt mittels einmaliger automatischer Öffnung. Ausgang von innen manuelle Öffnung möglich (Panik) oder über den Taster der 24h aktiv ist. Notöffnung von außen mit Schlüssel immer möglich. Windlastregelung bei automatischer Öffnung über Taster/ZUKO immer aktiv => Vorteil: sicheres Schließen in der Nacht gegeben bei Betätigung Taster innen oder ZUKO außen!

Barrierefreie Vereinzelung

Argus Sensorschleusen



Offen, individuell, funktional

Die Argus Sensorschleusen definieren eine neue Eleganz: eine geschlossene Form für die flüssige Bewegung. Die Module sind klar gestaltet, mit geraden Linien und geometrischen Eck-Radien. So bilden zwei schlanke Baukörper eine symmetrische Einheit mit schwerelos anmutenden Glastüren.

Vorteile

- **Variable Durchgangsbreite**
Der barrierefreie **900 mm breite Durchgang** für Rollstuhlfahrer, Gruppen oder Materialtransporte wird nach Bedarf durch den Türöffnungswinkel auf reguläre 650 mm verringert.
- **Erhöhte Türflügel**
Für ein höheres Sicherheitsniveau werden Türen mit 1.800 mm Oberkantenhöhe eingesetzt. Optional mit verlängerter Antriebssäule als zusätzliche Sicherheitsbarriere.
- **Nutzeroptimierter Lesereinbau**
Der subtil verdeckte Leser definiert die Aktionsfläche nur mit einem beleuchteten Icon. Die gängigen RFID-Leserformate können einfach montiert werden.
- **Dezente Ambiente-Beleuchtung**
Bei Argus 60 und 80 veredelt das angenehme Lichtdesign die Schleuse und Umgebung. Optional können grün oder rot leuchtende Elemente Betriebszustände signalisieren.
- **Smarter Flucht- und Rettungsweg**
Die Verriegelungseinheit der Anlage kann im Notfall freigeschaltet werden. Die Türflügel können in die geöffnete Position gebracht werden.
- **Sichere Vereinzelungssensorik**
Die Sensorik ist bei Argus 40 effizient im Beinbereich platziert. Bei Argus 60 und 80 ist eine zusätzliche senkrechte Sensorleiste eingebaut, durch die eine bessere Erkennung von nachfolgenden, unberechtigten Personen erreicht wird und die auch eine Passage aus der falschen Richtung erkennt. Ebenso wird der Durchgang damit auch für Passanten mit Koffer oder für Rollstuhlfahrer exakt auf den Einzelnen abgegrenzt.

Für besonders große Anforderungen: die auf bis zu 1.600 mm erweiterbare Durchgangsbreite

Die erweiterte, nicht sensorisch überwachte Durchgangsbreite kann für Durchgänge von bis zu 1.600 mm umgesetzt werden – optisch passend zur installierten Argus Sensorbarriere. Somit wird der Zugang für Gruppen vereinfacht und der Transport größerer Güter ermöglicht.

Durch die erweiterte Durchgangsbreite können zudem Anforderungen an [vorgeschriebene Fluchtwegbreiten](#) umgesetzt werden.

Die Türflügeloberkante kann je nach gewählter Durchgangsbreite und Werkstoff des Türflügels auf bis zu 1.800 mm erhöht werden.



Erweiterte Durchgangsbreite:
Mehr Barrierefreiheit und Platz im Fluchtwegfall

Türschließer mit Easy Open Technologie



Im Dezember 2009 erschien der Fachbericht DIN SPEC 1104 CEN/TR 15894 der jetzt auch in der ÖNORM B 1600 gefordert wird. Dieser Leitfaden für Architekten und planende Bauingenieure beinhaltet Empfehlungen für die Ausstattung von Türen in privaten und öffentlichen Gebäuden. Ziel ist es, vor allem Kindern, älteren Personen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen mühelosen Zugang zu ermöglichen. Die DIN SPEC 1104 enthält Leitlinien für Schlösser und Baubeschläge. Unter anderem empfiehlt sie die Verwendung manuell

betätigter Schließeinrichtungen, die die Öffnungskraft im Bereich von zwei bis sechzig Grad um rund 40 Prozent verringern.

40 Prozent weniger Kraftaufwand, 40 Prozent leichteres Öffnen.

Mit dem Vorteil der **Easy Open Technologie** erfüllen dormakaba Türschließer die gültigen Vorgaben der ÖNORM B 1600 mühelos – und das **seit 30 Jahren**.



**Gleitschienentürschließer mit asymmetrischer Verzahnung
> Öffnen der Tür mit erhöhtem Kraftaufwand**

Gleitschienentürschließer mit asymmetrischer Verzahnung reduzieren das zu überwindende Öffnungsmoment wesentlich geringer.



dormakaba Gleitschienentürschließer mit herzförmiger Nockenscheibe > Öffnen der Tür mit geringem Kraftaufwand

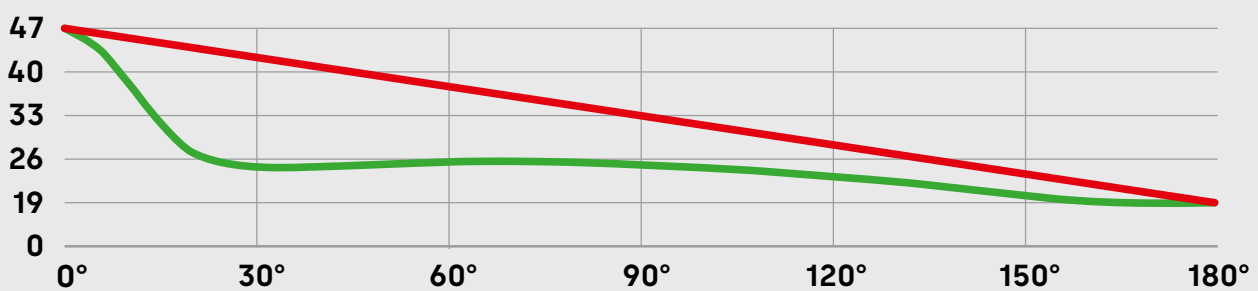
Die herzförmige Nockenscheibe reduziert deutlich das zu überwindende Öffnungsmoment.





Verringerung der Öffnungskraft durch Easy Open Technologie.
Kurve von einem Cam Action Türschließer mit Schließkrafteinstellung EN 5.

Nm



- Abfallendes Öffnungsmoment bei Türschließern mit asymmetrischer Verzahnung
- Stark abfallendes Öffnungsmoment mit Easy Open Technologie

	TS 98 XEA	TS 90	TS 91	TS 92 XEA	TS 93	TS 97	TS 97 FL ²⁾	TS 99 FL ²⁾	ITS 96	ITS 96 FL ²⁾	BTS
Schließmoment	EN 5	EN 4	EN 3	EN 4	EN 5	EN 4	EN 5	EN 5	EN 5	EN 5	EN 5
Max. Türbreite	1250 mm	1100 mm	950 mm	1100 mm	1250 mm	1100 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
Freilauffunktion ab 0°							•	•		•	• (FLB)
1-flügelig	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1-flügelig mit elektromechanischer Feststellung	•			•	•		o	o	•	o	• (EMB)
2-flügelig	•			•	•		•	•	•	•	•
2-flügelig mit elektromechanischer Feststellung	•			•	•		o	o	•	o	•
DIN SPEC 1104 (Easy Open)	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•

¹⁾ = DIN SPEC 1104

²⁾ FL = Freilauftürschließer

o = optional

Türschließer

TS 98 XEA, TS 93, TS 97 FL XEA, TS 92 XEA, ITS 96, BTS 80

TS 98 XEA

Ob individuelle Lebensräume oder moderne Arbeitswelten – der Gleitschientürschließer TS 98 XEA erfüllt höchste Ansprüche an Qualität, Komfort und Design. Architekten, Planer, Objektueure sowie Bauherren profitieren bei nahezu allen Projektanforderungen von zahlreichen Vorteilen des bis ins Detail durchdachten Systems.

- Ein Schließkörper für alle 4 Montagearten, DIN-L / DIN-R
- Stufenlos einstellbare Schließkraft
- Drei verschiedene Schließbereiche 180°-15°; 15°-0°; 7°-0° (Soft Flow) ¹⁾.
- Einstellung der Schließkraft EN 1-6: eine optische Schließkraftanzeige zeigt die eingestellte Schließkraft an.
- Alle Einstellungen bequem von vorne vorzunehmen
- Für Türflügelbreiten bis 1.400 mm und 300 kg Türgewicht
- Serienmäßige Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung
- XEA-Design



TS 93

Das TS 93 System im Contur Design bietet nahezu jeden erdenklichen Funktionsumfang für 1- und 2-flügelige Türen. Elektromechanische Feststellfunktion, sowie integrierte Rauchmelder können im TS 93 System voll integriert werden.

- 1-flügelig mit höhenverstellbarer Gleitschiene im Contur Design
- Optimale Befestigung durch Montagekonsole mit universeller Lochgruppe
- Sowohl für DIN-L- als auch für DIN-R-Türen geeignet
- Hoher Begehrkomfort und voll kontrolliertes Schließen
- Unsichtbare Befestigung
- Serienmäßige Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung



TS 97 FL XEA (Freilauftürschließer)

Der TS 97 FL XEA EN 3-6 sorgt für frei bewegliche Feuer- und Rauchschutztüren und sicheres Schließen im Brandfall. Er ist besonders für das barrierefreie Bauen nach ÖNORM B 1600 geeignet. Im Zuge der Türöffnung wird die Freilauffunktion ab einem Türöffnungswinkel >0° aktiviert und eignet sich somit auch bestens für Türen, deren Türöffnungswinkel auf bspw. 90° eingeschränkt ist.

- Stufenlos einstellbare Schließkraft EN 3–6
- Für Feuer- und Rauchschutztüren: Türbreite von 1400 mm und Gewicht bis 180 kg
- DIN-L- und DIN-R-Verwendbarkeit, sowie für alle 3 Montagearten
- Einstellbarer Endschlag für ein zuverlässiges Schließen der Tür
- Barrierefreiheit auch im Alarmfall und bei Stromausfall



¹⁾ SoftFlow: die Kombination aus zwei einstellbaren Schließbereichen (15°–0° und 7°–0°) erlaubt ein nahezu lautloses Schließen der Tür.

TS 92 XEA

Der TS 92 XEA ergänzt das TS 98 XEA System für die Objektausschreibung von Innentüren – für Standard- und Feuerschutztüren. Dank der EASY OPEN Technologie für leichtes Türöffnen ist er komfortabel in der Nutzung und sorgt im Zusammenspiel mit dem Gleitschienen-Türschließersystem TS 98 XEA für einen gleichbleibend hohen Begehkomfort im ganzen Gebäude.

- Sowohl für DIN-L- als auch für DIN-R-Türen geeignet
- Optimale Anpassung der Schließgeschwindigkeit und sicheres Schließen durch zwei Schließbereiche
- Wirtschaftliche Lösung im Baukastenprinzip
- Inklusive serienmäßiger Montageplatte mit universellem Lochgruppensystem

**ITS 96**

Das ITS 96 System bietet umfangreiche Lösungen für den verdeckten Einbau von Türschließern. Das Türschließersystem lässt sich in nahezu jede Tür oder jeden Rahmen integrieren und bietet einen großen Funktionsumfang für 1- und 2-flügelige Türen. Wahlweise auch mit Feststellfunktion erhältlich.

- Umfangreiche Varianten für das barrierefreie Bauen gemäß DIN SPEC 1104 und ÖNORM B 1600
- Einstellbare Schließkraft und Schließgeschwindigkeit
- Einstellbarer Endschlag für ein zuverlässiges Schließen der Tür
- Wahlweise auch mit Feststellfunktion erhältlich

**BTS 80**

Das Bodentürschließer BTS 80 System ist nahezu unsichtbar im Boden angebracht. Durch den Systembaukasten können vielfältige Funktions- und Einsatzmöglichkeiten für 1- und 2-flügelige Türen realisiert werden.

- Verdeckter Einbau
- Für ein- und zweiflügelige Türen und Türflügelbreiten bis zu 1.400 mm
- Für hohe Türflügelgewichte bis zu 300 kg geeignet
- Umfangreiche Varianten mit Feststell- und Freilauffunktion



Türbeschläge für Eingangs- und Innentüren

Schutzbeschläge

an der Türaußenseite haben die Aufgabe den Schließzylinder und das Einsteckschloss gegen unbefugte mechanische Manipulationen zu schützen.

Besonders vorteilhaft sind Schutzbeschläge mit Kernziehschutz, da sie den Schließzylinder vollständig gegen mechanische Angriffe abdecken.

Die dormakaba Schutzbeschläge SELINA.700/750 entsprechen den Anforderungen nach EN 1906 und der Schutzklasse WB2 und sind geeignet für Feuerabschlusstüren nach ÖNORM B 3859 (ab Dorn 8,5 mm).

Mechatronische Türbeschläge c-lever pro / c-lever compact

Der designprämierte c-lever pro ist für Außentüren oder Türen mit erhöhtem Sicherheitsanspruch wie geschaffen, denn neben Einbruch- und Brandschutz bietet er auch Lösungen für Flucht- und Rettungswege. Die hochwertigen Materialien erfüllen hohe Anforderungen in Sachen Robustheit, Wetterfestigkeit und Sicherheit.

c-lever compact – ein Türbeschlag mit minimalem Platzbedarf und schlauer Elektronik, welcher einen mechanischen Drücker ersetzt und unabhängig vom Zylinder ist. Für Bürotüren und Glastüren geeignet.



Schutzbeschlag SELINA.700
mit Kernziehschutz, außen Bügel,
innen Drücker



Schutzbeschlag SELINA.750
außen und innen mit Drücker



c-lever pro



c-lever compact

Türbeschläge

PHA 1500/2500

für Fluchtwege

PHA 1500/2500

Mit den Systemen PHA 1500/2500 bietet dormakaba für ein- und zweiflügelige Vollblatt- oder Rohrrahmen Türen in Fluchtwegen, einen hochwertigen Paniktürverschluss als zertifiziertes System gemäß der EN 1125 an. Die PHA 1500/2500 Systeme sind sehr zuverlässig und bieten Sicherheit in Fluchtwegen. Ein Beschlag mit einem hochwertigen Paniktürverschluss mit geringem Normalüberstand sowie einem integrierten Fluchttürschloss.

Einsatzbereiche

- Außentüren
- Nebeneingänge
- Zimmertüren
- Stiegenhaustüren



01



02

01 PHA 2500 mit Fluchttürschloss

02 Taktile Panikstange

03 PHA 2500 an 2-flügeliger Fluchttür



03

Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute®

**dormakaba SafeRoute®:****die nächste Generation der Fluchtwegsicherungssysteme**

Die weiterentwickelte DCW® Systembus-Technologie ermöglicht die intelligente Zusammenführung aller Sicherheits- und Komfortfunktionen über ein einheitliches Bus-System.

Die neuartige Lizenzsteuerung erlaubt eine flexible und jederzeit erweiterbare Wahl des Funktionsumfangs und eine intelligente Leuchtringanzeige informiert präzise über den Tür- und Systemstatus.

SafeRoute® ist mit einem Terminalgehäuse in verschiedenen Farbkombinationen im XEA-Design oder als elegantes Unterputz-System mit vollem Funktionsumfang ausgestattet.



SafeRoute®
Aufputzterminal



SafeRoute®
Universaladapter

Ob Notausgang oder Rettungsweg, geregelte Zugangszeiten oder Schleusenfunktion: Mit dem Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute® lassen sich vielfältige, oft gegensätzliche Anforderungen an Türen intelligent vereinen.

Aufgabe

Türen in Flucht- und Rettungswegen bedeuten sicherheits-technisch eine enorme Herausforderung, da sie gegensätzliche Anforderungen erfüllen müssen:

Schutz von Menschenleben einerseits, Sichern von Eigentum andererseits.

Notfallvorschriften verlangen demnach die leichte Öffnung einer Tür von innen, ohne fremde Hilfsmittel. Gleichzeitig fordern Versicherer, Polizei und Betreiber den möglichst sicheren Verschluss gegen Missbrauch und Einbruch.

Eine clevere Lösung: SafeRoute®

Das bis ins Detail durchdachte SafeRoute® System sorgt dafür, dass Planer, Architekten und Gebäudebetreiber die gegensätzlichen Aspekte der Fluchtwegsicherung mühelos in Einklang bringen können.

Das neue elektronische Fluchtwegsicherungssystem erlaubt es, die Tür vor unberechtigter Begehung bzw. Missbrauch zu schützen, ohne dabei Bauvorschriften zu verletzen. SafeRoute® erfüllt die Anforderungen gemäß EltVTR und EN 13637 und ist so in allen Ländern, in denen diese Standards anerkannt sind, einsetzbar.

Dank flexiblem Lizenzmodell kann SafeRoute® weitere gewünschte Funktionen realisieren, z. B. Anbindung an Zutrittskontrolle, Schleusenfunktion, Fluchtweg in zwei Richtungen, Türöffnungsüberwachung und verzögerte Freischaltung.

Vorteile

- Mehr Flexibilität durch Lizenzmodell
- Nachhaltiges System: durch Lizenzenerweiterung jederzeit an Ihre aktuellen Bedürfnisse anpassbar
- Hohe Standards bezüglich Sicherheit, Qualität und Verlässlichkeit
- Gemäß EltVTR zugelassen
- Entspricht den Anforderungen der EN 13637
- Vereinfachte Installation und Inbetriebnahme
- Unkomplizierte Verdrahtung
- Unkomplizierte Alarmrücksetzung



SVP/SVZ

Selbstverriegelnde Schlösser für 1-flügelige Türen



Panikfunktion – Tür ist von innen immer schnell zu öffnen

Die Türen in einem Fluchtweg müssen in Fluchtrichtung über den Türdrücker geöffnet werden können, auch wenn die Tür verschlossen ist.

- Panikschlösser von dormakaba können jederzeit geöffnet werden
- Zugelassen in Rettungswegen und für den Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren
- Zertifiziert gemäß EN 179 oder EN 1125

Einbruchschutz – Tür ist von außen sicher verriegelt

Die selbstverriegelnden Panikschlösser von dormakaba verriegeln Türen selbsttätig nach jedem Schließen.

- Versicherungstechnischer Verschluss durch 20 mm Riegelausschluss und zusätzliche Arretierung der Kreuzfalle (bei SVP/SVZ/SVA)
- Höherer Einbruchschutz mit Mehrpunktverriegelung (M-SVP)
- Integrierte Zustandsabfragen zur Überwachung der Tür (bei elektrisch angeschlossenen Schlossvarianten)
- Einsetzbar an Vollblatt- und Profiltüren

Ausführungen

SVP 5000

Rein mechanisches Schloss mit Panikfunktion.

SVP 4000

Elektrisch überwachtes Panikschloss mit integrierter manipulationsgesteuerten Detektoren zur Überwachung von Falle, Zylinder, Türgriff und Riegel.

SVP 6000

Elektrisch überwachtes Panikschloss mit geteilter Drückernuss zum elektrischen Ein-/Auskuppeln des Außendrückers und manipulationsgeschützten Detektoren.

SVZ 6000

Zutrittskontrollschloss, wie SVP 6000, jedoch ohne Panikfunktion.

SVP 2000

Motorschloss mit Ablaufsicherung für höchste Sicherheit und mit manipulationsgeschützten Detektoren.

SVP 2000F

Motorschloss mit integriertem Power-Reserve Modul (PR-Modul) für Feuer- und Rauchschutztüren und mit manipulationsgeschützten Detektoren.

SVP 7000 Air

Elektrisch batteriebetriebenes Schaltschloss mit geteilter Drückernuss zum elektrischen Ein- und Auskuppeln des Außendrückers.

		SVP 5000	SVP 4000	SVP 6000	SVZ 6000	SVP 2000	SVP 2000 F	SVP 7000 Air
Zulassungen	Feuer- und Rauchschutztüren	•	•	•	•	• ¹⁾	•	•
	DIN EN 179 / DIN EN 1125	•	•	•	-	•	•	•
Panikfunktionen	Türöffnen von innen über Türdrücker/Griffstange	•	•	•	-	•	•	•
	Schließzwangfunktion (C)	-	-	•	-	-	-	•
Entriegeln	Wechselfunktion (E) mit Wechselgarnitur	•	•	-	-	•	•	-
	Von außen mit Schlüssel	•	•	•	•	•	•	•
	Von außen über Türdrücker nach elektrischer Freigabe (Integration in Zutrittskontrollsysteme)	-	-	•	•	-	-	•
	Automatische Rückstellung der Freigabe nach nicht erfolgter Türöffnung	-	-	•	•	•	•	•
	Einstellbare Entriegel- bzw. Wiederverriegelungszeit (parametrierbar über TMS-Soft®)	-	-	-	-	•	•	-
	Dauerentriegelung	-	-	-	-	• ³⁾	-	-
	Permanentzutritt möglich (Dauer-Auf/alle Riegel offen) ²⁾	-	-	•	•	•	-	•
	Motorschloss (geeignet für Automatiktüren)	-	-	-	-	•	•	-
	Automatische Abschaltung Dauer-Auf/Dauerentriegelung bei Stromausfall	-	-	•	•	O ³⁾	O ^{3) 4)}	-
Überwachung	Geeignet für Elektronikzylinder	•	•	•	•	•	•	•
	Meldung "Tür auf/zu"	-	•	•	•	•	•	-
	Meldung "Tür verriegelt/entriegelt"	-	•	•	•	•	•	-
	Meldung "Drücker betätigung/Panikfunktion"	-	•	•	•	•	•	-
	Meldung "Zylinderkontakt"	-	•	•	•	•	•	-
	Sabotagelinie	-	•	•	•	•	•	-
	DCW®-/CAN-Bus-Schnittstelle	-	-	-	-	•	•	-
Einbruchsschutz	Freigegebene SafeRoute® Komponente	•	•	•	•	•	•	•
	Versicherungstechnischer Verschluss (2-Punkt-Verriegelung)	•	•	•	•	•	•	•
	Fallenriegel	-	-	-	-	-	-	•
Funktionsprinzip	Mechanische Selbstverriegelung	•	•	•	•	•	•	•
	Mechanisch (ohne Verkabelung)	•	-	-	-	-	-	-
	Batteriebetrieben	-	-	-	-	-	-	•
	Mechanisch mit elektrischer Überwachung	-	•	•	•	•	•	•
	Motorisch entriegeln	-	-	-	-	•	•	-
	Außen- und Innendrücker gleichzeitig elektrisch ein- / auskuppelbar	-	-	-	•	-	-	-
Sonstiges	Außendrücker elektrisch ein-/auskuppelbar	-	-	•	-	-	-	•
	Mechanische Ablaufsicherung	•	•	•	•	•	•	•
	Elektronische Ablaufsicherung	-	-	-	-	•	•	-

• = ja - = nein O = Option

¹⁾ Bei Feuer- und Rauchschutztüren in Verbindung mit dem PR-Modul (Notstromspeicher).

²⁾ Dauerauf-Funktion auch an Feuer- und Rauchschutztüren zulässig, da Zuhaltung im Brandfall gegeben ist.

³⁾ In Feuer- und Rauchschutztüren nicht für Dauerentriegelung zugelassen, da Zuhaltung im Brandfall nicht gewährleistet ist.

⁴⁾ Nur in Kombination mit dem ED 100/250.

SVI/SVA

Selbstverriegelnde Schlösser für 2-flügelige Türen



Gangflügelschlösser SVA

SVA 5000

- Rein mechanisches Schloss mit Panikfunktion und mechanischer Ablaufsicherung

SVA 4000

- Elektrisch überwachtes Panikschloss
- Mit manipulationsgeschützten Detektoren zur Überwachung von Falle, Zylinder, Türgriff und Riegel

SVA 6000

- Elektrisch überwachtes Panikschloss mit geteilter Drückernuss zum elektrischen Ein-/Auskuppeln des Außendrückers
- Zustandsmeldung für Steuerfalle, Riegel, Zylinderkontakt und Türdrücker

SVA 2000

- Motorschloss in den Betriebsarten: Analog mit Steuerung, über DCW® - oder CAN-BUS oder autark ohne Steuerung.
- Zustandsmeldung für Steuerfalle, Riegel, Zylinderkontakt und Türdrücker
- Direktanbindung an Drehtürantriebe dormakaba ED oder Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute

SVA 2000 F

- Motorschloss wie SVA 2000, jedoch mit integriertem PR-Modul für den Einsatz in Feuer und Rauchschutztüren (Funktion Dauerentriegelung ausgenommen)

Standflügelschlösser SVI

SVI 5000

- Rein mechanisches Schloss mit Panikfunktion

SVI 4000

- Elektrisch überwachtes Panikschloss
- Zustandsmeldung der Verriegelungsstange und des Türdrückers

SVI 2000 F

- Motorschloss in den Betriebsarten: Analog mit Steuerung, über SVA 2000 / F gesteuert
- Zustandsmeldung der Verriegelungsstange und des Türdrückers
- Direktanbindung an Drehtürantriebe dormakaba ED 100/250 oder Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute
- Mit integriertem PR-Modul für den Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren

Kombinationsmatrix SVA / SVI

	SVI 5000	SVI 4000	SVI 2000 F
SVA 5000	•	o	-
SVA 4000	•	•	-
SVA 6000	•	•	-
SVA 2000	•	•	•
SVA 2000 F	•	•	•
• = kompatibel o = möglich – = nicht möglich			

F Eignungsnachweis

Die selbstverriegelnden Schlösser SVA/SVI sind vom staatlichen Materialprüfungsamt Dortmund geprüft und güteüberwacht.

Eine Zulassung oder ein Eignungsnachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür kann erforderlich sein.



Die SVA/SVI Schlösser sind in Verbindung mit Drückern und Panikstangen verschiedener Hersteller gemäß EN 179 „Notausgangsschlösser mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Rettungswegen“ und gemäß EN 1125 „Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswegen“ zertifiziert und tragen daher die Konformitätskennzeichnung CE.

Merkmale und Funktionen selbstverriegelnde Schlosskombinationen SVA/SVI für 2-flügelige Türen

		Gangflügel SVA					Standflügel SVI		
		SVA 5000	SVA 4000	SVA 6000	SVA 2000	SVA 2000 F	SVI 5000	SVI 4000	SVI 2000 F
Zulassungen	Feuer- und Rauchschutztüren	•	•	•	• ²⁾	•	•	•	•
	DIN EN 179 / DIN EN 1125	•	•	•	•	•	•	•	•
Panikfunktionen	Türöffnen von Innen über Türdrücker/Griffstange	•	•	•	•	•	•	•	•
	Schließzwangfunktion (C)	-	-	•	-	-	-	-	-
	Wechselfunktion (E) mit Wechselgarnitur	•	•	-	•	•	-	-	-
Entriegeln	Von außen mit Schlüssel	•	•	•	•	•	-	-	-
	Von außen über Türdrücker nach elektrischer Freigabe (Integration in Zutrittskontrollsysteme)	-	-	•	-	-	-	-	-
	Automatische Rückstellung der Freigabe nach nicht erfolgter Türöffnung	-	-	•	•	•	-	-	•
	Einstellbare Entriegel- bzw. Wiederverriegelungszeit (parametrierbar über TMS-Soft®)	-	-	-	•	•	-	-	-
	Dauerentriegelung ³⁾	-	-	-	•	• ⁵⁾	-	-	• ⁴⁾
	Permanentzutritt möglich (Dauer-Auf/alle Riegel offen) ¹⁾	-	-	•	-	-	-	-	-
	Motorschloss (geeignet für Automatiktüren)	-	-	-	•	•	-	-	•
	Automatische Abschaltung Dauer-Auf/ Dauerentriegelung bei Stromausfall	-	-	•	○ ³⁾	○ ^{3) 5)}	-	-	-
Überwachung	Geeignet für Elektronikzylinder	•	•	•	•	•	-	-	-
	Meldung "Tür auf/zu"	-	•	•	•	•	-	-	-
	Meldung "Tür verriegelt/entriegelt"	-	•	•	•	•	-	•	•
	Meldung "Drücker betätigung/Panikfunktion"	-	•	•	•	•	-	•	•
	Meldung "Zylinderkontakt"	-	•	•	•	•	-	-	-
	Meldung "Treibriegelstange"	-	-	-	-	-	-	•	•
	Sabotagelinie	-	•	•	•	•	-	-	-
	DCW®-/CAN-Bus-Schnittstelle	-	-	-	•	•	-	-	•
Einbruchsschutz	Versicherungstechnischer Verschluss (2-Punkt-Verriegelung)	•	•	•	•	•	•	•	•
	Mechanische Selbstverriegelung	•	•	•	•	•	•	•	•
Funktionsprinzip	Mechanisch (ohne Verkabelung)	•	-	-	-	-	•	-	-
	Mechanisch mit elektrischer Überwachung	-	•	•	-	-	-	•	-
	Motorisch entriegeln	-	-	-	•	•	-	-	•
	Außendrücker elektrisch ein- / auskuppelbar	-	-	•	-	-	-	-	-
Sonstiges	Mechanische Ablaufsicherung	•	•	•	•	•	•	•	•
	Elektronische Ablaufsicherung	-	-	-	•	•	-	-	•

• = ja - = nein • = Option

¹⁾ Dauerauf-Funktion auch an Feuer- und Rauchschutztüren zulässig, da Zuhaltung im Brandfall gegeben ist

²⁾ Bei Feuer- und Rauchschutztüren in Verbindung mit dem PR-Modul (Notstrompuffer)

³⁾ In Feuer- und Rauchschutztüren nicht für Dauerentriegelung zugelassen, da Zulassung im Brandfall nicht gewährleistet ist

⁴⁾ In Abhängigkeit des verwendeten SVA Schlosses am Gangflügel

⁵⁾ Nur in Kombination mit dem ED 100/250

Fluchttürschlösser

ÖNORM



Einsatzbereiche

Die Fluchttürschlösser der Serie 127/PA in ÖNORM-Ausführung sind für 1-flügelige Fluchttüren (EN 179 und EN 1125) im Objektbereich einsetzbar.

Ausführungen

PZ = Profilzylinder ohne Wechsel

WZ = Profilzylinder mit Wechsel

FA = Fallenschloss

Verriegelung

Manuell

Unterstützte Fluchttürfunktionen

- Fluchttürfunktion E (Wechselfunktion):
Für Türen, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss
- Fluchttürfunktion B (Umschaltfunktion):
Für Türen, die über den Schließzylinder die Funktion des Außendrückers steuern
- Fluchttürfunktion D (Durchgangsfunktion):
Für Türen die im unversperrten Zustand einen Durchgang von außen ermöglichen müssen

Vorteile

- Panikfunktion – Tür ist von innen immer schnell zu öffnen
- 6° Fallenanzug bietet Vorteile beim Brandschutz
- Spänehülsen in den Rosettenbohrungen
- Für EN 179 und EN 1125 einsetzbar
- Maße nach ÖNORM B5350
- Ausführungen mit Stulp 250 mm, Stulp 300 mm und mit Fallenblockierung
- Brandschutz:
Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten (T 30), geprüft nach ÖNORM EN 1634-1, mit CE-Kennzeichnung nach EN 179 und EN 1125

Fluchttürschlösser

DIN



Fluchttürschloss 131
mit manueller
Verriegelung



Fluchttürschloss 132
für den Gangflügel



Fluchttürschloss 132
für den Standflügel,
mit Winkelstulp



Fluchttürschloss 132
für den Standflügel,
Winkelstulp mit E-Öffner

Einsatzbereiche

Serie 131/PA in DIN-Ausführung ist für 1-flügelige Fluchttüren (EN 179 und EN 1125) im Objektbereich einsetzbar.

Serie 132/PA in DIN-Ausführung ist für 2-flügelige Fluchttüren (EN 179 und EN 1125) im Objektbereich einsetzbar.

Es ist zwischen der Gangflügel- und Standflügelausführung zu unterscheiden. Das Standflügelschloss ist nur in Kombination mit dem Gangflügelschloss verwendbar.

Ausführungen

PZ = Profilzylinder ohne Wechsel

WZ = Profilzylinder mit Wechsel

Verriegelung

Manuell

Unterstützte Fluchttürfunktionen

- Fluchttürfunktion E (Wechselfunktion):
Für Türen, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss
- Fluchttürfunktion B (Umschaltfunktion):
Für Türen, die über den Schließzylinder die Funktion des Außendrückers steuern

Vorteile

- Fluchttürfunktion – Tür ist von innen immer schnell zu öffnen
- Für EN 179 und EN 1125 einsetzbar
- Anforderungen und Maße nach DIN 18250

Serie 131

- Brandschutz: Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten (T 90) mit Ü-Kennzeichnung und CE-Kennzeichnung nach EN 179 und EN 1125

Serie 132

- Brandschutz: Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten (T 90), geprüft nach DIN 18250 mit Ü-Kennzeichnung und CE-Kennzeichnung nach EN 179 (Gang- und Standflügelschloss)



Unsere umfassenden Beratungsleistungen ermöglichen Ihnen die maßgeschneiderte Umsetzung Ihres Vorhabens. Unsere erfahrenen Mitarbeiter erstellen auf Grundlage Ihrer Aufgaben, Bedürfnisse und Wünsche Ihr exaktes Anforderungsprofil und empfehlen Ihnen dazu gezielte Lösungskonzepte.



Überprüfung der Projektanforderungen

Durch die genaue Überprüfung durch unsere Spezialisten vermittelt ein klares Verständnis Ihrer Projektanforderungen. Im Anschluss daran erstellen wir ein individuelles Angebot, von dem Sie wissen, dass es den Normen entspricht, für jeden Aspekt Ihres Vorhabens geeignet ist und sofort umgesetzt werden kann.



Bewertung von Feuer und Fluchtwegen

Dank unserer langjährigen Branchenerfahrung kennen wir die Herausforderung, Brandstrategien und Bauvorschriften zu erfüllen. Unser Team weiß genau, wie Sie Ihre Brandschutzziele auf die praktischste und kostengünstigste Weise erreichen können.



Einhaltung von Vorschriften und Normen

Unser qualifiziertes Personal bietet fachkundige Beratung und Anleitung zur Erfüllung der Anforderungen aller relevanten Industrienormen und Gesetze.



Projektplanung und Risikobewertung

Eine Risikobewertung für automatische Türen bereits in der Planungsphase ist der Schlüssel zur Vermeidung kostspieliger Änderungen und Verzögerungen. Unser Spezialistenteam nimmt eine Risikobewertung vor und spezifiziert Produkte mit den entsprechenden Sicherheitsmerkmalen auf Basis Ihrer genauen Anwendung und Nutzungsart.



Spezifikation und Designentwicklung

Unsere Spezifikationen und CAD-Zeichnungen liefern einen detaillierten Entwurf für Ihr Projekt. Basierend auf einer eingehenden Risikobewertung wird dieser mit allen relevanten Zertifizierungen zur Einhaltung von Normen, Prüfbescheinigungen und Umweltproduktdeklarationen geliefert.



BIM (Building Information Modelling)

Unsere umfangreiche Bibliothek von BIM-Objekten vereinfacht den kritischen Weg von der Planung bis zum Bau. Sie bietet Ihnen alle Details, die Sie benötigen, um jedes Element unserer Tür- und Zutrittssysteme genau und effizient zu planen.



Die dormakaba Ansprechpartner finden Sie – immer aktuell – auf unserer Homepage www.dormakaba.at/Ansprechpartner

Beratungsstellen



Österreichischer Behindertenrat

DI Emil Benesch
Barrierefreiheit und Projekte
Tel.: 01 5131533-215 / Mobil: 0660 91 19 813
e.benesch@behindertenrat.at
1110 Wien, Favoritenstraße 111/11



Quelle:

<https://www.behindertenrat.at/ueber-uns/mitglieder/>

ÖZIV Bundesverband

Peter Noflatscher
Leitung Access Team
Mobil: 0664 1109343
peter.noflatscher@oeziv.org
1110 Wien, Hauffgasse 3-5/3OG
www.oeziv.org/access

Weitere Kontaktadressen (Stand Juni 2023)

Wien

Wien - Stadt: Kompetenzstelle für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Wien
Magistratsabteilung 25
1200 Wien, Maria-Restituta-Platz 1
Tel: 01 400025341
barrierefreiestadt@ma25.wien.gv.at

aap.architekten ZT-GmbH
DI Franz Ryznar
1080 Wien, Albertplatz 1/6
Tel: 01 4022026
office@aap.or.at, f.ryznar@aap.or.at

Sozialministeriumservice - Landesstelle Wien
1010 Wien, Babenbergerstraße 5
Tel: 01 59988
post.wien@sozialministeriumservice.at

Ing. Peter Groiss - Allgem. beeideter u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger
2201 Gerasdorf bei Wien, Westgasse 110
Tel: 02246 3756
pgr@groiss-barrierefrei-bauen.at

Ing. Bernhard Hruska - Architektur b4
1100 Wien, Laxenburgerstraße 28/1/16
Tel: 01 6025776, Mobil: 0699 17025776
bernhard@architekturb4.at

KOBV Österreich
1080 Wien, Lange Gasse 53
Dr. Stephanie Laimer
Tel: 01 4061580-25
s.laimer@kobv.at
Mag. Arno Lindermann
Tel: 01 4061580-27
a.lindermann@kobv.at

Österreichweite Zukunftsorientierte Interessen Vertretung (ÖZIV) - Bundessekretariat
1110 Wien, Hauffgasse 3-5
Tel: 01 5131535-0
buero@oeziv.org

Blinde- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)
1130 Wien, Hietzinger Kai 85/DG
Tel: 01 9827584-203

Access Austria – eine Marke der Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
1210 Wien, Schlosshofer Str. 2-6 / Stg. 7 / 2. Stock
Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst
Tel.: +43-1-330 35 45 – 20
fuerst@hilfsgemeinschaft.at
www.hilfsgemeinschaft.at

Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Soziales (GS5) - Rudolf Gruber
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14
Tel: 02742 9005-16316
post.gs5@noel.gv.at, r.gruber@noel.gv.at

Sozialministeriumservice – Landesstelle NÖ
3100 St. Pölten, Grenzgasse 11, TOP 3
Tel: 05 99 88
post.niederoesterreich@sozialministeriumservice.at

Für das östliche und südliche NÖ:
1010 Wien, Babenbergerstraße 5
Tel: 05 99 88
post.niederoesterreich@sozialministeriumservice.at

Architektin DI Monika Anna Klenovec
9871 Seeboden am Millstättersee, Unterhaus 57
Tel: 0699 17788990
klenovec@designforall.at; consulting@klenovec.at

mechatron Schnabler GmbH - Jürgen Schnabler
3681 Hofamt Priel, Rottenbergerstraße 3
Tel: 07414 201010
office@mechatron.at

Stück für Stück barrierefrei! e.U. - Werner Kobor
2331 Vösendorf, Laxenburgerstrasse 152/2/6
Tel: 0699 18710507
werner.kobor@behindertengerecht.org

Burgenland

Sozialministeriumservice – Landesstelle Burgenland
7000 Eisenstadt, Hauptstraße 33a
Tel: 05 99 88
post.burgenland@sozialministeriumservice.at

ÖZIV Burgenland
7000 Eisenstadt, Marktstr. 3
Technologiezentrum
Tel: 02682 930 80 400
office@oeziv-burgenland.at
www.oeziv-burgenland.at

HJG Consulting e.U.
7000 Eisenstadt, Marktstr. 3
Technologiezentrum
Tel: 02682 930 81
office@hjk-consulting.at / www.hjk-consulting.at

Steiermark

Sozialministeriumservice – Landesstelle Steiermark
8021 Graz, Babenbergerstraße 35
Tel: 05 99 88
post.steiermark@sozialministeriumservice.at

Magistrat Graz-Stadtbaudirektion
Referat Barrierefreies Bauen
DI (FH) Oskar Kalamidas
8011 Graz, Europaplatz 20/8. OG
Tel: 0316 872-3507
oskar.kalamidas@stadt.graz.at
barrierefreiraum e.U. - Baumeister-Atelier Graz, Bmst. Dipl.-Ing.(FH)
Matthias C. Jandl
Hans-Brandstetter-Gasse 33/3, 8010 Graz
Tel: 0699 11 29 90 33
office@barrierefreiraum.at
www.barrierefreiraum.at

Capability Planung, Beratung, Fördermanagement - Dipl.-Ing. Klaus D.Tollner
8700 Leoben, Pebalstraße 1
Tel: 03842 47761
Mobil: 0676 9730033
klaus.tollner@aon.at

Magistrat Graz-Stadtbaudirektion - Referat Barrierefreies Bauen -
DI Constanze Koch-Schmuckerschlag
8011 Graz, Europaplatz 20/8, OG/Zi. 810
Tel: 0316 872-3508
constanze.koch-schmuckerschlag@stadt.graz.at

Leo Pürner
8010 Graz, Landhausgasse 7
Tel: 0316 877-5923, Mobil: 0676 8666-5923
leo.puerer@stmk.gv.at

Dipl. Ing. Barbara Sima-Ruml
8010 Graz, Landhausgasse 7
Tel.: 0316 877-2545, Mobil: 0676 8666-2545
barbara.sima-ruml@stmk.gv.at

Kärnten

Sozialministeriumservice – Landesstelle Kärnten
9020 Klagenfurt, Kumpfgasse 23-25
Tel: 05 99 88
post.kaernten@sozialministeriumservice.at

Architektin DI Christine Eder, MSc
9524 Villach, Karl Ghon Straße 11
Tel: 04242 53295-1, Mobil: 0664 1213186
office@barrierefreiesbauen.at

Architektin DI Monika Anna Klenovec
9871 Seeboden am Millstättersee, Unterhaus 57
Tel: 0699 17788990
klenovec@designforall.at; consulting@klenovec.at

Oberösterreich

Sozialministeriumservice – Landesstelle OÖ
4021 Linz, Gruberstraße 63
Tel: 05 99 88
post.oberoesterreich@sozialministeriumservice.at

LEBAU Partnernetzwerk & Bau GmbH
4710 Grieskirchen, Industriestraße 28
Tel: 07248 64122-330
office@lebau.at

Volkshilfe OÖ - Fachstelle für Barrierefreies Bauen und Wohnen - Mag.
Hans Wagner
4020 Linz, Glimpfingerstraße 48
Tel: 0732 3405-140
hans.wagner@volkshilfe-ooe.at

Ing. Hannes Wiesinger
Allg. beeideter u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger und Berater
für barrierefreies Planen und Bauen
4600 Wels, Pfarrgasse 28
Mobil: 0664 9353861
hannes.wiesinger@liwest.at

Salzburg

Amt der Salzburger Landesregierung
Referat 6/04 Altstadterhaltung, SV-Dienst, Ortsbildschutz
DI Christina Tscherteu
5010 Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36
Tel: 0662 8042-4418
christina.tscherteu@salzburg.gv.at
hochbau@salzburg.gv.at

Sozialministeriumservice – Landesstelle Salzburg
5020 Salzburg, Auerspergstraße 67a
Tel: 05 99 88
post.salzburg@sozialministeriumservice.at

Magistrat Salzburg - Abteilung MD 01
Mag. Sabine Neusüß
Behindertenbeauftragte der Stadt Salzburg
Schloss Mirabell, 5024 Salzburg
Tel: 0662 8072-3232
sabine.neusuess@stadt-salzburg.at

Mag. Monika Schmerold
5020 Salzburg
Tel: 0680 1104022
barrierefrei@gmx.at
www.barrierefreifueralle.at
Fachstelle für barrierefreie Stadtraumgestaltung
Mag. Dr. Günther Witzany
5111 Bürmoos, Volgelsangstraße 18 c
Tel: 06274 6805
witzany@sbg.at

Tirol

ÖZIV Landesverband Tirol
Beratungsstelle für bauliche und gestalterische Barrierefreiheit
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 12/Innenhof
Tel: 0512/571783-22
barrierefreie@oeziv-tirol.at
www.oeziv-tirol.at

Sozialministeriumservice – Landesstelle Tirol
6020 Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 3
Tel: 05 99 88
post.tirol@sozialministeriumservice.at

Bauberatungsbüro "Barrierefrei"
Regierungsrat Georg Leitinger
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 12/2 Stöcklgebäude
Tel: 0512 571983

bauberatung@oeziv-tirol.at Mag. Günter Porta
6410 Telfs, Eduard-Wallnöfer-Platz 3
Tel: 05262 64092, Mobil: 0676 7566003
porta@telfs.com

Architekturbüro - DI Brigitta Sigwart-Xander
6130 Schwaz, Dr. Weißgatterer Straße 9
Tel: 0664 3222223
arch@sigwart.at

Mobilität - Forschungsinstitut heilpädagogischer Familien (MFI)
Ing. Mag. Peter Weiler-Haditsch
6020 Innsbruck, Mentlgasse 12A
Tel: 0512 580004
Mobil: 0650 8111411
peter.weiler-haditsch@chello.at

Regio L - Regionalmanagement für den Bezirk Landeck
Mobil: 0043-676-926 42 17
info@regiol.at
www.regiol.at

Vorarlberg

Sozialministeriumservice – Landesstelle Vorarlberg
6900 Bregenz, Rheinstraße 32/3
Tel: 05 9988
post.vorarlberg@sozialministeriumservice.at

Institut für Sozialdienste Franz-Michael
6845 Hohenems, Felder-Straße
Tel.: 0517 55 573
menschengerechtes.bauen@ifs.at



Türtechnik



Automatische
Türsysteme



Systemlösungen
Zutritt und Zeit



Mechanische
Schließsysteme



Hotelzutritts-
systeme



Service

Unser Engagement

Wir setzen uns entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette für eine nachhaltige Entwicklung ein und behalten dabei unsere ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen stets im Blick.

Barrierefrei bauen | Ausgabe Juni 2023 | Bestellnummer 2030017431
Änderungen und Druckfehler vorbehalten



dormakaba.at

dormakaba
Austria GmbH
Ulrich-Bremi-Straße 2
AT-3130 Herzogenburg

T: +43 2782 808 0
dormakaba.at